

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Ämtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Zahlen** Der Gemeinderat von St. Moritz hat sich an seiner Sitzung vom Donnerstag mit Jahresrechnungen befasst. Anstatt ein Defizit gab es einen Gewinn. **Seite 4**

**Table d'Hôte** Das Hotel Laudinella in St. Moritz lud vor kurzem zum Genuss französischer Brasserie-Gerichte und literarischer Häppchen ein. **Seite 9**

**Hochbau** Die Bündner Baumeister zeigten in Maienfeld auf, dass die positive Auftragslage im Tiefbau die negative Entwicklung im Hochbau nicht wettmachen kann. **Seite 12**



Jon Fadri Huder Miene hellte sich im Verlauf des Abends doch noch auf. Samedan zeigte sich solidarisch und sagte am Schluss klar Ja zur Beteiligung an der neuen Engadin St. Moritz Tourismus AG.

Foto: Jon Duschletta

## «Ich bin froh, dass so entschieden wurde»

Gemeindepräsident Jon Fadri Huder zum Ja zur neuen Tourismus AG

**Der «Wackelkandidat» Samedan hat am Donnerstag der neuen Tourismusorganisation ESTM seine Gefolgschaft versprochen.**

JON DUSCHLETTA

Auch wenn der Entscheid zur Beteiligung an der Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTM) schlussendlich mit 95 zu 48 Stimmen klar ausfiel, war die Ausmarchung an der Gemeindeversammlung eine zähe Sache. Der Solidaritätsgedanke gegenüber der Region Maloja obsiegte gegen die durchaus berechtig-

ten Einwände, Samedan sei hoch verschuldet und klare Verliererin des neuen Kosten-Verteilschlüssels. Gemeindepräsident Jon Fadri Huder sagte im Anschluss an die Gemeindeversammlung um kurz vor Mitternacht erleichtert: «Ich bin froh, dass so entschieden wurde.» Gesiegt hat nach seiner Auffassung das Bewusstsein, dass der Tourismus nun mal die Primärwirtschaft des Engadins sei. «Vor allem das an der Versammlung gut vertretene Gewerbe hat diese Abhängigkeit erkannt und die Leute entsprechend mobilisieren können», so Jon Fadri Huder.

Einstimmig angenommen wurde die Jahresrechnung 2015. Diese schliesst mit

einem Gewinn von rund 50000 Franken unerwartet gut ab, waren doch knappe 1,5 Millionen Franken Verlust budgetiert worden. Der operative Cashflow betrug 5,5 Millionen Franken, und die Verschuldung konnte um 8,7 Millionen Franken auf 45,7 Millionen Franken gesenkt werden. Huder schränkte ein, dass das positive Resultat vor allem der Auflösung des Fonds «Ersatzabgabe für die Befreiung der Hauptwohnungsverpflichtung» zuzuschreiben sei und deshalb nur schlecht mit dem Vorjahresergebnis zu vergleichen wäre. Immerhin würden, so die Botschaft zur Jahresrechnung, die Massnahmen zur Sanierung des Finanzhaushaltes Wirkung zeigen. **Seite 3**

## Zu wenige Schüler in Samnaun

Die Gemeinde will die Oberstufe behalten

**Die Oberstufe in Compatsch zählt für nächstes Schuljahr weniger Schüler als vom Kanton vorgeschrieben. Das Schulinspektorat erarbeitet zusammen mit der Gemeinde ein Konzept für die Erhaltung der Schule.**

NICOLO BASS

Die Gemeindeschule Samnaun zählt rund 60 Schülerinnen und Schüler, aufgeteilt auf den Kindergarten, die Grundschule und die Oberstufe mit einem Real- und Sekundarangebot. Für die Organisation einer Oberstufe verlangt das Amt für Volksschule und Sport

eine Mindestzahl von 17 Schülerinnen und Schüler. Diese Mindestschülerzahl erreicht die Schule in Samnaun in den nächsten Schuljahren nicht mehr. Deswegen wurde die Gemeinde Samnaun aufgefordert, in Zusammenarbeit mit dem Schulinspektorat ein Konzept für die zukünftige Organisation der Schule zu erarbeiten. Gemäss Dany Bazzell vom Amt für Volksschule und Sport ist in diesem Fall auch die geografische und sprachliche Situation zu berücksichtigen. Wie der Schulinspektor, Curdin Linsel, auf Anfrage ausführte, werde der Kanton nicht verlangen, dass Samnaun mit einer anderen Gemeinde, in diesem Fall Valsot, zusammenarbeiten müsse. Im Rahmen der Konzeptarbeit werden die verschiedenen Möglichkeiten evaluiert. **Seite 6**



Die Oberstufenschule in Samnaun wird in den nächsten paar Jahren die Mindestschülerzahl nicht erreichen.

Foto: Gemeinde Samnaun

## Eine Wiedererwägung mit wenig Chancen

**Silvaplana** Die Beteiligung an der Engadin St. Moritz Tourismus AG und die Ortsplanungsrevision Teilrevision Hotelzone «Conrad» boten am Donnerstagabend an der Gemeindeversammlung von Silvaplana nur wenig Grund zu Diskussionen. Umso mehr dafür ein Wiedererwägungsgesuch zur Ortsgestaltung. Der Gesuchsteller fragte sich, weshalb die Gemeinde an den Baustellen provisorische Haltestelle Kreisel und Meteorwasserleitungen Via Maistra festhalte, trotz Geldmangel, drohender Steuererhöhung und Leistungsabbau. Sein Antrag blieb chancenlos. (jd) **Seite 4**

## Rote Spitalrechnung verabschiedet

**Oberengadin** Der Kreisrat Oberengadin hat sich an seiner Sitzung vom Donnerstag vorwiegend mit Zahlen befasst. Zu verabschiedend waren diverse Jahresrechnungen. Vor allem aufgrund von weniger stationären und ambulanten Fällen musste das Spital Oberengadin einen deutlichen Ertragsrückgang verkraften. Aus der Betriebsrechnung resultiert ein Fehlbetrag von 2,6 Millionen Franken, den die Oberengadiner Kreisgemeinden tragen müssen. Das ist etwas weniger als im Budget geplant. Allerdings auch noch weit weg vom selbst gesteckten Ziel, das Spital ab 2018 kostendeckend betreiben zu können. Neben der Spitalrechnung wurden diverse weitere Jahresabschlüsse verabschiedet. Dies jeweils ohne Gegenstimmen und ohne grössere Diskussionen. (rs) **Seite 5**

## La Val Müstair less müdar il sistem

**Turissem** Ils lös chi inchaschan taxas turisticas tenor pernottaziuns sun dependents dad ospi chi indicheschan correctamaing quants giasts chi han gnü. Perquai prevezza il cumün da Val Müstair d'introduer ün nouv sistem. Fin uossa vegnan inchaschadas in Val Müstair las taxas da giast e da turissem tenor il numer da pernottaziuns. Quai es a l'avis da la suprastanza cumünala però ün sistem chi nu cuntainta: «Id es greiv d'eruir scha'ls ospi indicheschan propcha tuot las pernottadas, perquai füss il sistem cun inchaschar las taxas tenor la quantità da lets chi existan in ün hotel, respectivamaing abitaziun da vacanzas plü güst», es la suprastanza da l'avis. In marcurdi saira ha trattà la radunanza cumünala quista proposta dal cumün. La votumaziun a l'urna es al principi da gün. (anr/fa) **Pagina 7**

## Accepto il rendaint cun guadagn

**S-chanf** Il cussagl cumünel da S-chanf ho pudieu preschanter a la radunanza cumünala ün rendaint cun ün guadagn dad 83000 francs. Il cash flow importa 2,1 milliuns francs ed es per bundant 900000 francs pü ot cu previs. Il suverau ho accepto ün credit da 850000 pel schlargiamaint dals indrizz per l'alluntanaint da l'ova persa e pel provedimaint d'ova da la fracziun Susauna. Pünavaunt ho la radunanza cumünala approvo l'adaptamaint dals statüts da l'Associazion sarinaziun da l'ova persa Engiadin'Ota. Ils preschaints a la radunanza haun approvo l'intent da vulair collier las raits cumünelas vi da las raits da transport da las OEE e da suottascriber la declaraziun in merit. Tres que es fat il prümpass per ün provedimaint electric suotterran. (anr/afi) **Pagina 7**

## Wiedereröffnung der Meierei

**St. Moritz** Der St. Moritzer Gastronom Reto Mathis übernimmt die Führung des Landgasthofs Meierei. Dieser startet am 1. Juni in die Sommersaison 2016 und wird ganzjährig geöffnet sein. Die Meierei mit Restaurant, Terrasse und derzeit 15 Zimmern soll künftig als Dreisterne-Superior-Hotel positioniert werden. Das Angebot im mittleren Preissegment soll auch für Einheimische und Familien attraktiv sein. Um den Landgasthof rentabel führen zu können, soll er einer Renovation unterzogen werden und eine bauliche Erweiterung erfahren. Vier eingeladene Architektenbüros werden in den kommenden Monaten damit beschäftigt sein, zusammen mit Spezialisten in einem Qualitätsverfahren das bestmögliche Bauprojekt an diesem Standort zu entwickeln. (mcj) **Seite 9**



9 771661 010004

60017

**Amtliche Anzeigen**

Gemeinde St. Moritz

**Informationsveranstaltung**vom Dienstag, 24. Mai 2016 um 20.00 Uhr  
in der Aula, Schulhaus Grevas, St. Moritz

über die bevorstehenden Gemeindeabstimmungen vom 5. Juni 2016

Kredit für die Projektierung eines Pflegeheims auf dem Areal Du Lac in St. Moritz Bad mit Anpassung der Nutzungsplanung über CHF 1 960 000.–

Beteiligung an der zu gründenden «Engadin St. Moritz Tourismus AG» (ESTM AG) und Ermächtigung zur Erteilung eines Leistungsauftrages an die zu gründende ESTM AG ab 1. Januar 2018

Gemeindevorstand St. Moritz  
176.805.485 ext.**Amtliche Anzeigen**

Gemeinde Silvaplana

**Bauausschreibung****Gesuchsteller/in:** Politische Gemeinde Silvaplana, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana**Grundeigentümer/in:** Politische Gemeinde Silvaplana, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana und Wohnbaugenossenschaft Mandra, 7513 Silvaplana**Planung:** Caprez Ingenieure AG, Via vers Mulins 19, 7513 Silvaplana**Projekt:** Ersatz Bushaltestelle Mandra, Parz. Nr. 157 und 1980, Via vers Chardens, 7513 Silvaplana**Zone:** Wohnzone 0 (W0) und übriges Gemeindegebiet (ÜG)**Auflage/Einsprachefrist:** 30. April 2016 bis 19. Mai 2016 (20 Tage)

Die Profile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Silvaplana eingereicht werden.

Silvaplana, 30. April 2016

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt Silvaplana  
176.805.492 ext.**Amtliche Anzeigen**

Gemeinde Pontresina

**Baugesuch**

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Baugesuch Nr.:** 2016-8015**Parz. Nr.:** 1903**Zone:** DKZ**Objekt:** Chesa Sur Seglias, Via Seglias 11**Bauvorhaben:** Umbau Dachgeschoss**Bauherr:** Ina Immobilien AG, Via Suot Crasta 27, 7505 Celerina**Grund-eigentümer:** STWEG Sur Seglias, Via Seglias 11, 7504 Pontresina**Projekt-verfasser:** Ina Immobilien AG, Via Suot Crasta 27, 7505 Celerina**Auflage:** 30. April 2016 bis 20. Mai 2016

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 30. April 2016

Gemeinde Pontresina  
176.805.499 ext.

www.engadinerpost.ch

**Publicaziun officiala**

Cumün da Scuol

**Publicaziun da fabrica**

in basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

**Patruns da fabrica:** Franco e Brigitte Ferrari-Jucker  
Alte Forchstrasse 24  
8126 Zumikon**Proget da fabrica:** Ingrondimaint da la lobia**Fracziun:** Ardez**Lö:** Suot Chastè, parcella 30283**Zona d'utilisaziun:** cumün vegl**Temp da publicaziun:** 30 avrigl fin 20 mai 2016**Exposiziun:** Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.  
**Mezs legals:** Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 30 avrigl 2016

Cumün da Scuol  
Uffizi da fabrica  
176.805.237 ext.**Publicaziun officiala**

Cumün da Zernez

**Dumonda da fabrica****Patrun da fabrica:** Filli Jon Andrea, Stradun 17, 7543 Lavin**Proget da fabrica:** refacziun annex da l'entrada da l'abitaziun**Lö:** Pra San Jörg, Lavin**Parcella:** 3014**Zona:** zona dal cumün vegl

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.  
Zernez, 30 avrigl 2016La suprastanza cumünala  
176.805.493 ext.**Dumonda da fabrica****Patrun da fabrica:** Stöckli Margareta, Arnistrasse 2, 8905 Islisberg**Proget da fabrica:** Indriz photovoltaic**Lö:** Via Maistra, Brail**Parcella:** 397**Zona:** zona d'abitare 2

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.  
Zernez, 30 avrigl 2016La suprastanza cumünala  
176.805.475 ext.**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50  
stmoritz@publicitas.ch**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.chErscheint:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7833 Ex., Grossauflage 17 506 Ex. (WEMF 2015)  
Auflage: 8088 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

**White Turf St. Moritz zu Gast in Istanbul****Pferdesport** Mitte Mai reist eine Delegation des Rennvereins St. Moritz nach Istanbul. Dort wird am 15. Mai auf der Rennbahn Türkiye Jokey Kulübü erstmals der «Grand Prix White Turf St. Moritz» ausgetragen. Anlässlich des Rennens finden auch Begegnungen zum gesellschaftlichen und kulturellen Austausch beider Länder statt. Dies schreibt der Rennverein St. Moritz in einer Medienmitteilung. Der White Turf CEO, Silvio M. Staub, hat zusammen mit seinem Vorstandsteam den Boden für internationale Kooperationen geebnet. Diese sollen laut dem Rennverein zur weltweiten Bekanntheit der Internationalen Pferderennen von St. Moritz beitragen und gleichzeitig auch den kulturellen Austausch pflegen sowie wichtige Impulse zur Tourismusförderung in der Region setzen. Seit diesem Jahr kooperiert der White Turf St. Moritz deshalb mit dem Jockey Club of Turkey. Der Delegation gehört auch der Jockey und mehrfache Schweizer Champion, Olivier Plaçais, an. Als Aktiver wird er die Schweiz in Is-

tanbul vertreten. Silvio M. Staub sieht den Pferderennsport als völkerverbindendes Element: «Wir freuen uns sehr, mit unserer Reise nach Istanbul und der aktiven Beteiligung sowie den zahlreichen gesellschaftlichen Kontakten neben der Rennbahn ein Zeichen des Vertrauens und der Freundschaft gegenüber unseren türkischen Partnern setzen zu dürfen.» Die Geste beruht auf Gegenseitigkeit: Bereits beim zurückliegenden zweiten White-Turf-Rennsonntag am 14. Februar fand das mit 20000 Franken dotierte Flachrennen «GP Christoffel Bau Trophy supported by the Jockey Club of Turkey» über 1600 Meter statt. Damals durfte der White-Turf-Vorstand eine grosse Delegation des Jockey Club of Turkey aus Istanbul auf dem zugefrorenen St. Moritzersee begrüßen.

Neben den bereits langjährigen, fruchtbaren Partnerschaften mit den Rennbahnen Berlin-Hoppegarten und Mauritius kooperiert der White Turf seit diesem Jahr auch neu mit dem Wrocław Racecourse in Polen. (pd)

**GKI: Grosse Baufortschritte****Martina** Wie das GKI in einer Medienmitteilung informiert, wurde die letzte Vortriebssprengung im Bereich Krafthaus Prutz kürzlich in rund 1000 Metern Tiefe ausgelöst. «Mit dem Vortriebsende sind auch die Sprengungen weitgehend abgeschlossen», erläutert GKI-Projektleiter Klaus Schretter. Für den Bau des Triebwasserweges und der anderen notwendigen Stollen und Kammern werden insgesamt eine Million Kubikmeter Gestein aus dem Berg gebrochen. Der überwiegende Teil des Triebwasserweges wird von den beiden Tunnelvortriebsmaschinen Zauberböhrer und Magliadrin maschinell aus dem Berg gefräst.

Ein wesentlicher Bestandteil des zukünftigen Kraftwerks ist die Wehranlage in Ovella im österreichisch-schweizerischen Grenzgebiet. In den

vergangenen Wochen wurde hinter einem Schutzdamm zunächst ein kleinräumiges Ersatzflussbett hergestellt. Der kürzliche Niedrigwasserstand wurde genutzt, um den Schutzdamm zu öffnen und den Inn durch einen Ablenkdam in das Ersatzflussbett zu leiten. Die Umleitung des Gewässers ist laut Projektleitung planmässig verlaufen. Nach Fertigstellung der Baugrubenumschliessung erfolgt bereits im Sommer der Aushub für das Wehrbauwerk. «Alle Arbeiten für den Bau werden laufend und umfassend von Geologen, Limnologen und der örtlichen Bauaufsicht überwacht und dokumentiert», sagt Schretter.

Im Februar wurden die Anrainer und die direkt Betroffenen bei Informationsveranstaltungen und per Newsletter über die Massnahmen im Berg und am Wasser informiert. (pd)

**Zwischensaison ist...**...wenn es zwischen der Seenregion und Samedan keine direkte ÖV-Verbindung gibt. Kürzlich wählte ich, weil's gerade recht kalt war und der Aufenthalt überall etwa 20 Minuten beträgt, St. Moritz Bad-Post. Die Erwartung war, dann dort an der Wärme warten zu können. Nichts war, die Post wird umgebaut, zum Glück hat's dort auch ein Kiosk. Neulich wählte ich den Schulhausplatz in St. Moritz, da ist für Unterhaltung oft gesorgt. Der Blick fiel auf einen asiatischen Mann mit Rollator, der begleitet von anderen Gästen aus Asien, recht mühsam unterwegs war. Woher sie kämen, fragte ich. Aus Zermatt, gestern. Mit dem Glaciereexpress? Nein, im privaten Bus, man sei mit 24 Familienmitgliedern auf Europareise unterwegs — heute gehe es weiter nach Mailand. Wo sie lebten? In Thailand. Und da sei es gerade soooo heiss, über 40 Grad, es sei herrlich kühl und sauber hier, sie haben gar keine Lust, bald wieder nach Hause zu reisen. Als Hotelière freute sie sich über meine Bemerkung, dass hier bald die Ferien anfangen würden und wohl etliche Einheimische in Thailand Ferien verbringen würden. Dann, verwundert: «Was, jetzt? Bei der Hitze....?» (kvs)  
Foto: Katharina von Salis

# Samedan wankte, sagte aber doch Ja zur Tourismus AG

Die Beteiligung an der Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTM) gab viel zu diskutieren

**Der Samedner Souverän beschloss am Donnerstag die Beteiligung an der ESTM mit 95 zu 48 Stimmen schlussendlich klar. Die Wende brachte ein zuvor abgelehnter Rückweisungsantrag.**

JON DUSCHLETTA

Ein mit 154 Stimmberechtigten vollbesetzter Gemeindegemeinschaft, zwei unstrittene Traktanden und animierte Diskussionen prägten die Gemeindeversammlung vom Donnerstag in Samedan. Das Hauptaugenmerk richtete sich dabei auf die Beschlussfassung zur Beteiligung an der geplanten Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTM). Samedan galt innerhalb der Region Maloja schon früh als eigentlicher «Wackelkandidat». Nicht ganz grundlos gehört die Gemeinde Samedan unter allen Trägergemeinden doch zu den grössten Verlierern der geplanten Neuausrichtung. Im Februar äusserte sich der Gemeindevorstand bereits sehr kritisch zu den Rahmenbedingungen. Stein des Anstosses war aus Sicht Samedans schon damals der neue Finanzierungsschlüssel. Dieser verteilt das jährliche Grundbudget der ESTM von gut zehn Millionen Franken neu je zur Hälfte nach Einwohnerzahl und der Steuerkraft der einzelnen Gemeinden. Nach dem gleichen Schlüssel werden übrigens auch die Kosten der Region Maloja auf die Gemeinden verteilt.

## Rückweisungsantrag gescheitert

Für die Gemeinde Samedan resultiert aus dem neuen Verteilschlüssel eine eklatante Mehrbelastung von 360000 Franken, oder mit der Einwohnerzahl verglichen, eine Belastung von 539 anstatt wie bisher 440 Franken pro Einwohner und Jahr. Samedan zählt damit neben Bever und S-chanf zu den grossen Verlierern des neuen Verteilschlüssels. Gemeindepräsident Jon Fadri Huder appellierte trotzdem an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger: «Verpassen wir bitte den Zug nicht und bleiben wir mit der Region solida-

risch.» Vorstandsmitglied Andrea Parolini warnte als Tourismusdelegierter vor den Folgen eines Neins. Samedan würde mit seinem touristischen Angebot aus den Destinationsprospekten und von den Online-Buchungsplattformen verschwinden, würde sein Mitspracherecht verlieren und müsste das Angebot selber wieder neu aufbauen.

Aus dem Souverän wurden Bedenken geäussert, nicht zuletzt in Zusammenhang mit der misslichen Finanzlage der Gemeinde mit rund 45 Millionen Franken Schulden. «Wir sind die Dummen», sagte ein Stimmbürger und sprach damit die geäusserten Befürchtungen an, dass sich die neue Tourismusorganisation auf die grossen vier Gemeinden konzentrierte und die Kleinen bluten lasse. Weiter wurde die fehlende Detailinformation kritisiert. Die Opposition gipfelte in einem Rückweisungsantrag des Geschäfts an den Gemeindevorstand, verbunden mit

dem Auftrag, die Rahmenbedingungen und auch die finanziellen Folgen für die Gemeinde besser abzuklären. Diesen Antrag wies die Gemeindeversammlung aber mit 60 zu 93 Stimmen ab und leitete damit die Wende ein. Per Handmehr wurden in der Folge die flankierenden Massnahmen zur Kompensation der Mehrkosten durchgewunken. Dazu gehören wohl eine Erhöhung der Liegenschaftssteuer um 0,2 Promille und Einsparungen bei der touristischen Infostelle, aber keine Steuererhöhung. Laut Vertragsvereinbarung muss der Gemeindevorstand diese Massnahmen im Herbst 2017 ins Gemeindebudget einbringen. Der Beteiligung an der neu zu gründenden ESTM wurde danach per Scrutinium mit 95 gegen 48 Stimmen und sieben Enthaltungen klar entschieden.

## Juristen-Hickhack um Umzonung

Viel zu diskutieren – nicht zuletzt zwischen den anwesenden Juristen – gab

es bei der geplanten Umzonung im Quartier Chiss. Hier standen vormals abgeschlossene Verträge zwischen der Gemeinde und der Grundstücksbesitzerin im Mittelpunkt der Diskussionen. Im Detail ging es um neue Nutzungsbedürfnisse für einen gemeindeeigenen Verbindungsweg und der mit der Umzonung verbundenen Kritik, die Umzonung komme einem ungerechtfertigten Steuerertrag für die Besitzerin gleich. Jon Fadri Huder stützte sich auf den gültigen Vertrag und sprach sich, «im Wissen, dass jemand davon profitiert», für die Umzonung aus. Der Souverän folgte seinem Antrag bei sieben Enthaltungen schliesslich knapp mit 77 gegen 69 Stimmen.

Einstimmig gutgeheissen wurden hingegen die Teilrevision der Statuten für den Verband Abwasserreinigung Oberengadin und die beiden Jahresrechnungen 2015 der Gemeinde und des Elektrizitätswerkes.



Das touristische Angebot der Zentrums-gemeinde Samedan soll so weit wie möglich erhalten werden. Ohne Abstriche wird es aber trotzdem nicht gehen. Der Gemeinde fehlen vor allem warme Betten.

Foto: Jon Duschletta

## Kommentar

### Solidarität auf dem Prüfstand

JON DUSCHLETTA

Das schlussendlich klare Resultat der Abstimmung über die Beteiligung an der Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTM) in Samedan ist alles andere als selbstverständlich. Gerade in Samedan nicht. Die Gemeinde hat 45 Millionen Franken Schulden und wird mit dem neuen Verteilschlüssel der ESTM über Gebühr zur Kasse gebeten. Mehr noch, denn obschon die Destination ihr Budget für touristische Grundleistungen von 11,9 auf noch gut zehn Millionen Franken verringert hat, muss Samedan nicht nur tief in die eh schon leere Tasche greifen, sondern wohl auch einen Abbau der Infostelle in Kauf nehmen müssen. Eine eigentliche Zwickmühle für den Gemeindevorstand und – am Donnerstag augenscheinlich – auch für die Stimmberechtigten. Sollen sie auf den Verstand hören, das leere Portemonnaie befühlen und Nein zur Tourismusgefolgschaft sagen? Oder sollen sie auf das Herz hören, den für sie schlechten Verteilschlüssel akzeptieren, an den Tourismus und die Solidarität glauben und Ja stimmen? Solidarität war am Donnerstag ein oft gehörtes Wort. Mit ihrem mutigen Ja haben sich «ils Samedrins» klar solidarisch mit der Region Maloja und den anderen elf Gemeinden gezeigt. Mit Recht dürfen sie nun darauf hoffen, ja sogar darauf pochen, dass sich die Gemeinden in Sachen Unterstützung von Samedner «Lasten» wie dem Spital, dem Alters- und Pflegeheim oder dem Flughafen ebenso solidarisch zeigen. Diese Hoffnung wurde mit der ESTM-Abstimmung auf die Probe gestellt. In Samedan werden deshalb die zukünftigen Verhandlungen innerhalb der Region zu Recht mit Argusaugen verfolgt werden. Und genauso kritisch wird in Zukunft auch die neue ESTM unter Beobachtung stehen. Denn auch wenn St. Moritz mit im Namen steht, wollen die anderen Tourismusgemeinden des Oberengadins gleichermaßen ernst genommen werden und ihren Teil vom Kuchen abbekommen.

jon.duschletta@engadinerpost.ch

## Genug Pflegebetten trotz Überalterung

**Graubünden** Die Bündner Regierung hat die sogenannte «Rahmenplanung Pflegeheime 2015» für die stationäre und teilstationäre Pflege und Betreuung von älteren Menschen im Kanton verabschiedet. In der kantonalen Rahmenplanung wird für jede der 19 Planungsregionen der zukünftige theoretische Bettenbedarf bis ins Jahr 2035 berechnet. Die Rahmenplanung dient auch als Basis, um kantonale Investitionsbeiträge für neue Pflegebetten zu gewähren sowie für die kantonale Pflegeheimliste. Dies schreibt

die Bündner Regierung in einer Mitteilung.

Statistischen Erhebungen zufolge wird sich die Zahl der 80-Jährigen und älteren Menschen im Kanton Graubünden bis zum Jahr 2035 voraussichtlich verdoppeln. Der stärkste Zuwachs ist in den Regionen Imboden, Oberengadin, Surses, Landquart und Lenzerheide zu erwarten. Der Bedarf an Pflegebetten ist laut einem Bericht des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums mit dem heute bestehenden Angebot bis mindestens 2025 gedeckt. (ep)

## Grünes Licht für KKW Alp Trida – Laret

**Samnaun** Die Bündner Regierung hat das Gesuch der Gemeinde Samnaun betreffend der Wasserkraftnutzung des Mühlbachs auf der Alp Trida sowie das Projekt «Kleinkraftwerk Alp Trida – Laret» genehmigt. Das schreibt die Bündner Regierung in einer Mitteilung.

Die Bergbahnen Samnaun AG verfügt über eine Wasserentnahmebewilligung, um aus dem Mühlbach auf der Alp Trida in den Monaten November bis März Wasser für Beschneigungszwecke beziehen zu dürfen. Die Ge-

meinde Samnaun beabsichtigt, die Wasserkraft des Mühlbachs in der übrigen Zeit von April bis Oktober für die Stromproduktion zu nutzen. Hierzu soll ein Teil der bestehenden Infrastruktur der Beschneigung mitgenutzt werden. Das Kraftwerk Kleinkraftwerk Alp Trida – Laret soll als einfaches Hochdrucklaufkraftwerk eine jährliche Produktion von zirka 1,9 Millionen Kilowattstunden erreichen. Das entspricht dem Strombedarf von ungefähr 450 Haushalten. (ep)

## Neues Video zur korrekten Ausübung der Fischerei in Graubünden

**Fischerei** Morgen Sonntag, den 1. Mai, beginnt die Hauptfischereisaison in ganz Graubünden. Gemäss Fischereigesetz müssen Fischerinnen und Fischer, die ein Jahres- oder Monatspatent lösen, die notwendigen fischereilichen Kenntnisse aufweisen, dies schreibt die Standeskanzlei Graubünden in einer Mitteilung. Ein neues Video eben dieser Standeskanzlei gibt einen Einblick in die Ausbildungskurse für Jung- und Neufischer. Was im Kanton Graubünden schon seit dem Jahr 2002 Pflicht ist, wurde am 1. Januar 2009 auch gesamtschweizerisch eingeführt. Jeder Fischende, der in der Schweiz ein Fi-

scherspatent von mehr als 30 Tagen Dauer erwerben will, startet die Fischereikarriere mit einer entsprechenden Ausbildung. Damit soll eine umweltbewusste und tiergerechte Fischerei sichergestellt werden. Zusammen mit dem kantonalen Fischereiverband bietet das Amt für Jagd und Fischerei Graubünden jährlich rund zwölf solcher Ausbildungsveranstaltungen an, wobei jedes Jahr bis zu 600 Jung- und Neufischer ausgebildet werden. Im Kanton Graubünden wurden die Jung- und Neufischerkurse auf das Jahr 2016 angepasst. So dauert der gesamte Kurs neu zwei Tage und wird an einem Wochen-

plan zum geplanten Restaurant. Zanetti sagte auf Anfrage, dass es zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sicher sei, ob der potentielle Pächter diesen Aufwand auf sich nehmen wolle. Eine alternative Nutzungsidee für die Räumlichkeiten bestehe, laut Zanetti, seitens der Gemeinde nicht.

Diskussionslos genehmigten die Madulainer Stimmberechtigten die Jahresrechnung 2015 und auch die «Leistungsvereinbarung Regionalentwickler Region Maloja». Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 5332 Franken. (jd)



# Schwarze Zahlen und viele Fragen zur Rechnung

Der St. Moritzer Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2015 verabschiedet

**0,3 Millionen Franken Ertragsüberschuss anstelle eines Defizits von 6,5 Millionen Franken: Die Jahresrechnung der Gemeinde St. Moritz fällt deutlich besser aus als erwartet.**

RETO STIFEL

Als Punktlandung kann sie nicht bezeichnet werden, die Jahresrechnung 2015 der Gemeinde St. Moritz. Angesagt worden war ein sattes Minus von 6,5 Millionen Franken. In Tat und Wahrheit aber hat die Rechnung mit einem Überschuss von 0,3 Millionen abgeschlossen. Gemäss Gemeindepräsident Sigi Asprion ist die Differenz vor allem in den Steuern zu finden. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern wurden 3,85 Millionen Franken mehr eingenommen als budgetiert. Dies nicht zuletzt wegen den pauschal besteuerten Personen. «Diese erhalten wir vom Kanton jeweils recht spät gemeldet, entsprechend schwierig gestaltet sich die Budgetierung», sagte Asprion. Die Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern sind zwar gegenüber 2014 weiter zurückgegangen, fielen jedoch um 4,9 Millionen Franken höher aus als budgetiert. Netto wurden insgesamt 43,6 Millionen Franken investiert. Der Cashflow beträgt 14,4 Millionen Franken, etwas weniger als im Vorjahr, aber deutlich über dem budgetierten Betrag von 1,46 Millionen Franken.

## Aktienwert halbiert

Das gute Ergebnis ist auch vor dem Hintergrund zu sehen, dass sich der Wert der Aktien der Engadin St. Moritz Mountains AG praktisch halbiert hat, was einer Abwertung von 1,76 Millionen Franken entspricht. Dank dem guten Ergebnis konnten insgesamt 3,7 Millionen Franken zusätzliche Abschreibungen getätigt werden.

Trotz dem guten Jahresergebnis gab es in der anschliessenden Diskussion im Gemeinderat mehr Bemerkungen zur Rechnung als auch schon früher. Bemängelt wurde beispielsweise, dass der Erläuterungsbericht der Revisionsstelle zur Rechnung fehlt. Gemäss Gemeindepräsident Sigi Asprion ist das auf die Sparmassnahmen zurück-

zuführen, 10 000 Franken können so eingespart werden. Ein Antrag auf Wiedereinführung scheiterte mit 6:11 Stimmen. Grössere Diskussionen gab es auch zum Sportzentrum Ovaverva. Der Rat zeigte sich besorgt darüber, dass die Erträge massiv tiefer sind als budgetiert. Das zuständige Gemeindevorstandsmitglied Regula Degiacomi sagte, dass bereits vor der Eröffnung des Ovaverva viel zu optimistisch budgetiert worden sei. Die Zahlen seien im Budget 2016 nach unten korrigiert worden. Erfreulicherweise hätten sich die Wellnesseintritte im zu Ende gegangenen Winter positiv entwickelt. Ideen, wie das Ovaverva weiter belebt werden könne, sollen anlässlich der Strategiesitzung des Gemeindevorstandes mit dem Rat im Juni bekanntgegeben werden.

## Umstrittenes Leasing

Grössere Diskussionen verursachte ein Leasing von Pistenfahrzeugen, die mit Schwimmern ausgerüstet sind. Diese Anschaffung musste aufgrund von neuen Vorschriften nach dem tragischen Unfall auf dem Silvaplannersee relativ kurzfristig getätigt werden. Verschiedene Gemeinderäte zeigten zwar durchaus Verständnis für die Anschaffung, bezweifelten aber, ob ein solches Geschäft in der Finanzkompetenz des Gemeindevorstandes liegt. Auch wurde kritisiert, dass der Gemeinderat zu spät darüber informiert worden ist. Ein weiterer Diskussionspunkt im Rahmen der Rechnungsablegung war die Abschreibungspraxis. Sowohl die Rechnung der Gemeinde wie auch die Rechnung von St. Moritz Energie wurden einstimmig verabschiedet. Letztere schliesst mit einem Minus von 132 717 Franken.

## Rückläufige Spezialsteuern

Ein Blick zurück auf die letzten fünf Jahre zeigt, dass die Einnahmen aus den Steuern seit 2010 fast kontinuierlich angestiegen sind, mit einer Ausnahme im Jahre 2013. Eine klar rückläufige Entwicklung ist bei den Spezialsteuern festzustellen. Diese hängen stark mit der Bautätigkeit und dem Immobilienmarkt zusammen. 2011 wurden aus diesen Steuern 25,5 Millionen Franken eingenommen. In diesem Jahr waren es noch 10,2 Millionen Franken.



**Schwarz anstatt tiefrot: Die Jahresrechnung 2015 der Gemeinde St. Moritz hat deutlich besser abgeschnitten als budgetiert.**

Foto: Opalja/www.shutterstock.com

## Die GPK wollte eine Anzeige wegen Amtsgeheimnisverletzung einreichen

Normalerweise ist der Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK) neutral abgefasst und wird den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern nicht separat zugestellt. Das wird in diesem Jahr in St. Moritz anders sein. Auf eine Anfrage aus dem Gemeinderat sagte Gemeindepräsident Sigi Asprion, dass die GPK den Bericht, wie er vorliegt, an die Stimmbürger verschicken will. Und zwar deshalb, weil in verschiedenen Punkten die Differenzen zwischen der GPK und dem Gemeindevorstand nicht bereinigt werden konnten. Zwei der kritisierten Sachverhalte betreffen

die Abstimmung zum neuen Gesundheitshotel auf dem Areal Serletta Süd. Zum einen moniert die GPK, dass es der Gemeindevorstand unterlassen habe, numerische Angaben zur unterlassenen Mehrwertabschöpfung zu machen. Diesen Vorwurf weist die Exekutive zurück. Die Fragen zu den Berechnungen der Bruttogeschossflächen und damit auch zur Mehrwertabschöpfung seien verschiedentlich öffentlich thematisiert worden.

Zum anderen wurde eine Amtsgeheimnisverletzung festgestellt. Im Vorfeld der Serletta-Abstimmung wur-

de öffentlich bekannt, mit welchem Stimmenverhältnis der Gemeindevorstand die Serletta-Vorlage verabschiedet hat. Dieser Sachverhalt wird vom Vorstand nicht bestritten. Man bedauere die Indiskretion, das Thema sei intern besprochen und die Konsequenzen gezogen worden. Anders als die GPK, ist der Gemeindevorstand der Ansicht, dass eine Anzeige bei den Strafverfolgungsbehörden wegen Amtsgeheimnisverletzung unangemessen und kaum zielführend wäre. Eine Position, die vom Gemeinderat geteilt wurde. (rs)

# Silvaplana einstimmig für die neue ESTM AG

Die Gemeindeversammlung vom Donnerstag brachte klare Entscheide

**Eine entschlossene Gemeinde Silvaplana zeigte sich gestern an der Gemeindeversammlung – zumindest in touristischen Fragen. Schon beschlossene Bauvorhaben wurden noch einmal diskutiert.**

LIVIA WEIBLE

Ohne Gegenstimmen wurde über die Zeichnung des Aktienkapitals von 16 000 Franken von insgesamt 250 000 Franken an der neuen Engadin St. Moritz Tourismus AG sowie über die Erteilung des Leistungsauftrags zum 1. Januar 2018 entschieden. Ebenfalls ohne Gegenstimmen ging der Antrag zur Förderung des Hotels Conrad mit einem Betrag von 1,5 Millionen Franken durch. Nicht mehr ganz so einhellig entschieden die 96 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

(16,16 Prozent) über den Antrag zum Nichteintreten auf eine Wiedererwägung von Arturo Reich. Dennoch gewann der Antrag des Gemeindevorstandes mit 70 Stimmen noch immer eine klare Mehrheit. Letzteres jedoch nicht ohne Diskussion im Vorfeld.

## Logiernächtezahlen rückläufig

Bedrückende Zahlen waren es, die die Gemeindepräsidentin Claudia Troncana zu Beginn ihres Plädoyers für die neu zu gründende Engadin St. Moritz Tourismus AG präsentierte. «Ein Rückgang der Logiernächte um 22,7 Prozent im Oberengadin im Zeitraum 2005 bis 2015 macht der Region zu schaffen», sagte Troncana. Insbesondere, da 80 Prozent der Stellen im Oberengadin aus diesem Segment stammen würden und ein Rückgang der Hotelgäste auch alle anderen Bereiche wie beispielsweise Spitäler in Mitleidenschaft zöge. Einer der Hauptgründe für diese rückläufige Entwicklung sei im 30-pro-

zentigen Kursverfall des Euro im Zeitraum 2007 bis 2016 zu suchen.

## Wenig Diskussion bei Statuten

So gaben auch die Statuten der neuen Aktiengesellschaft, deren wichtigste Punkte Troncana erläuterte, wenig Anlass zu Diskussionen. Sie befand unter anderem die neue Regelung für positiv, da das Budget für die Events zukünftig direkt den Gemeinden unterliege und nicht mehr über die Tourismusorganisation laufen würde. Der pauschale Betrag von rund einer Million Franken, der bisher an die Tourismusorganisation für die Events gezahlt wurde, habe in der Vergangenheit häufig zu Unstimmigkeiten unter den Gemeinden geführt. Troncana äusserte die Hoffnung, dass die neue Regelung dazu führen würde, dass wichtige Events von der Gemeinde auch wirklich durchgeführt und nicht etwa gekürzt würden. Sie betonte auch, dass nicht nur Events in Silvaplana unterstützt werden sollten, sondern beispielsweise auch in

St. Moritz, da alle Regionen im Oberengadin davon profitierten.

## Förderung der Hotellerie

Mit der Umzonung des Hotels Conrad in die «Hotelzone Dorf kern» wurde auch der Entschädigung gemäss Hotelförderungs-gesetz zugestimmt. Das zukünftige Drei-Sterne-Hotel muss aber aufwendige Umbauten vornehmen und mindestens 60 vollwertige Betten aufweisen können. Sollte nach einem Jahr kein Baugesuch seitens der Geförderten eingehen, fällt die Förderung komplett weg. Das Hotelförderungs-gesetz sieht eine Unterstützung nur vor, wenn ein Hotel auch eine reelle Chance hat, am Markt zu bestehen. «Eine Förderung ohne Umbau des heutigen Hotels Conrad liesse sich nicht rechtfertigen», sagte Troncana.

## Keine Wiedererwägung

«Die Gemeinde hat kein Geld, drohe mit Steuererhöhungen und Leistungsabbau», gab Arturo Reich zu bedenken und konnte nicht verstehen, warum die

provisorische Haltestelle am Kreisel sowie die Meteorwasserleitungen an der Via Maistra trotzdem entstehen sollten. Nach seinem Befinden gäbe es keinen wirtschaftlich tragbaren Grund für diese Bauvorhaben, die an der Gemeindeversammlung vom letzten November verabschiedet wurden. Darüber hinaus sei das hohe Verkehrsaufkommen an dieser Stelle gefährlich. Auch wunderte er sich darüber, warum die Bauten nicht öffentlich ausgeschrieben worden seien. Die Auftragserteilung sei gemäss Troncana korrekt abgelaufen und sollte Bündner Unternehmen grösstmögliche Chancen geben. Ausserdem seien alle Sicherheitsbedenken von Verkehrsexperten geprüft worden. Die Wasserleitungen seien aufgrund ihres hohen Alters (56 und 44 Jahre) und der zu kleinen Dimensionierung baufällig. «Wenn jeder Bürger mit einem Wiederwägungsgesuch sämtliche Bauarbeiten stoppen könnte, über die die Stimmbürger abgestimmt haben, dann würde die öffentliche Hand gar nichts mehr machen», sagte sie.

## Anflugsystem für Ski-WM?

**Oberengadin** Der Kreisrat Oberengadin hat an seiner Sitzung vom Donnerstag die Jahresrechnung 2015 der Infra Regionalflughafen Samedan einstimmig genehmigt. Dabei wurde das Parlament von Infra-Geschäftsführer Daniel Peter darüber informiert, dass bis zur Ski-WM 2017 auf dem Flughafen ein Anflugverfahren zur Verfügung stehen sollte, dass das Anfliegen auch bei schlechtem Wetter ermöglicht. Gemäss Peter ist das Anflugverfahren GPS-gesteuert. Ähnlich einer Rutschbahn, gleite das Flugzeug oberhalb der Wolken durch die Wolken ins Tal, wo der Endanflug auf Sicht erfolge. Das System wird allerdings nur temporär zur Verfügung stehen. Entsprechende Verhandlungen mit dem Bundesamt für Zivilluftfahrt und vor allem der Luftwaffe seien im Gang. Mit der Luftwaffe seien diese Verhandlungen intensiv, da sich gewisse Nutzungsüberschneidungen ergeben würden.

Bis Juni 2017 soll die Funkanlage erneuert werden. Diese stammt noch aus Zeiten der Genossenschaft und ist gemäss Peter nicht mehr «State of the Art.» Noch nicht abschliessend entschieden ist die Frage der Umzäunung des Flughafens. Da prüfe man zurzeit weitere Lösungen wie beispielsweise ein radargestütztes System oder ein System mit intelligenten Kameras. Letztendlich könnte eine kombinierte Lösung mit einer Hardware (Zaun) und einem elektronischen System zum Tragen kommen. Der Masterplan befindet sich laut Peter in der Konkretisierungsphase. Zurzeit würden die Bedürfnisse der Nutzer des Flughafens noch einmal verifiziert. Später soll dann ein erweitertes Vorprojekt mit einem Kostenvoranschlag erarbeitet werden. (rs)

## Aufhebung Buslinie 5: 0,5 Millionen gespart

**Öffentlicher Verkehr** Die 2014 beschlossene und zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 umgesetzte Streichung der Linie 5 des Engadin Bus hat sich für den Kreis Oberengadin gemäss Monzi Schmidt, Präsidentin der Kommission Öffentlicher Verkehr, finanziell gelohnt. Laut Schmidt konnten insgesamt 642 000 Franken eingespart werden, 25 Prozent davon gehen an den Kanton, der Rest von 482 000 Franken verbliebe beim Kreis.

Wie Monzi Schmidt vor dem Kreisrat ausführte, war aufgrund des geringeren Gästeaufkommens in der Wintersaison ein Rückgang der Frequenzen von insgesamt 4,7 Prozent zu verzeichnen. Die Aufhebung der Linie 5 habe zur Folge gehabt, dass die Linien 2 und 6 besser ausgelastet gewesen seien. Während den Stosszeiten sei es zu gewissen Einschränkungen beim Fahrkomfort für die Passagiere gekommen. «Das ist aber auch in den Städten so», sagte Schmidt. Beiwagen seien im üblichen Rahmen eingesetzt worden.

Die Oberengadiner Gemeinden leisteten für das Jahr 2015 einen Deckungsbeitrag von insgesamt 3,15 Millionen Franken an den öffentlichen Verkehr im Oberengadin. Ohne Gegenstimmen hat der Kreisrat einer Beteiligung von 25 000 Franken an das Zwischensaisonangebot des Ortsbusses St. Moritz zugestimmt. Dieser Beitrag steht in Zusammenhang mit den Bauarbeiten am Bahnhof, die zu einer Änderung der Abfahrts- und Ankunftszeiten in St. Moritz führt. Um die Fahrplanstabilität (Anschlüsse) gewährleisten zu können, wird auch in der Zwischensaison auf einen Leistungsabbau verzichtet und ein zweiter Bus eingesetzt. Die totalen Mehrkosten von 110 000 Franken werden durch die Christa AG, die RhB, die Gemeinde und den Kreis getragen. (rs)

# Es piekt: Auch das Spital spürt den Tourismus-Rückgang

Weniger stationäre und ambulante Behandlungen im Geschäftsjahr 2015

**Um rund fünf Prozent sind die Anzahl Fälle am Spital Oberengadin in Samedan zurückgegangen. Beim Tarifstreit herrscht immer noch keine Klarheit. Das führt zu weiteren Rückstellungen.**

RETO STIFEL

Anlässlich der Budgetdebatte im Kreisrat im letzten Oktober machte der neue Spital-CEO Heinz Schneider eine mutige Aussage. Er sprach davon, dass das Spital in Samedan bis 2018 selbsttragend sein könnte und sogar einen kleinen Gewinn schreibt. Sofern die Rahmenbedingungen konstant blieben, fügte er damals noch an.

2014 hatte der Kreisrat die Notbremse gezogen und für das Budget 2016 ein maximales Kostendach von 1,8 Millionen Franken gefordert. Eine Vorgabe, der das Spital mit dem prognostizierten Defizit von 1,6 Millionen Franken für das laufende Jahr nachkommen konnte.

### Veränderte Rahmenbedingungen

Ob diese Zahl tatsächlich erreicht wird, muss sich in einem Jahr zeigen. Am letzten Donnerstag stand die Abnahme der Jahresrechnung 2015 auf der Traktandenliste. Und diese schliesst mit einem Minus von 2,6 Millionen Franken (aus dem Betrieb) zwar etwas unter Budget (2,7 Mio.), aber immer noch tiefrot. Die von Schneider erwähnten Rahmenbedingungen haben sich in der Zwischenzeit zu Ungunsten des Spitals entwickelt – ein Stichwort ist der rückläufige Tourismus.

Zwei wesentliche Faktoren haben zum Minus geführt. Zum einen ist trotz dem Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts vom Herbst des letzten Jahres immer noch nicht geklärt, welche Tarife die Spitäler effektiv verrechnen dürfen. Zudem ist ein zweiter Entscheid zu Ungunsten der Bündner Spitäler ausgefallen. Diese müssen einen tieferen TarMed-Taxpunkt verrechnen als erhofft. Insgesamt sind für Tarifrisiken im Berichtsjahr zusätzlich

1,34 Millionen Franken an Rückstellungen gebildet worden.

### Weniger Fälle

Zum anderen musste das Spital bei den Erträgen einen massiven Einbruch verzeichnen. Im stationären Bereich wurden gegenüber dem Vorjahr 166 Fälle weniger registriert, zudem ist auch der durchschnittliche Schweregrad der Fälle gesunken. Auch bei den ambulanten Behandlungen gab es ein Minus von 764 Fällen. Insgesamt fielen die «Erträge aus Lieferung und Leistung für Patienten» um drei Millionen Franken tiefer aus. Weil der Personalbestand zumindest teilweise an die tiefere Auslastung angepasst werden konnte, wurden bei dieser Position 1,6 Millionen Franken eingespart. Auch der Sachaufwand lag um 1,4 Millionen Franken tiefer als noch 2014. Trotzdem zeigten sich sowohl Spitaldirektor Schneider wie auch Finanzchefin Brigitte Büeler in ihren Ausführungen überzeugt, das ehrgeizige Ziel einer ausgeglichenen



**Das schmerzt: Das Spital Oberengadin in Samedan musste 2015 einen Rückgang von rund fünf Prozent bei der Zahl der behandelten Fälle hinnehmen. Das schlägt sich in der Rechnung nieder.**

Archivfoto: Keystone

Jahresrechnung bis 2018 erreichen zu können. Der Kreisrat verabschiedete sowohl die Rechnung des Spitals, der Ret-

tung Oberengadin (REO), des Alters- und Pflegeheims Oberengadin und der Chesa Koch ohne Gegenstimmen.

## Das Spital soll in eine Stiftung überführt werden

Mit dem Wegfall des Kreises als Träger des Spitals und des Altersheims muss eine neue Rechtsform gefunden werden. Geplant ist, das Spital in eine privatrechtliche Stiftung zu überführen. Noch zugewartet wird beim Alters- und Pflegeheim Promulins, dies aufgrund der geplanten Bauprojekte. Die «Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin» soll so ausgestaltet werden, dass der Betrieb des Pflegeheims oder weiterer Institutionen wie die Spitex später integriert werden könnten.

Für die Erarbeitung des Konzeptes wird auf die Hilfe der Firma Alerion Health Trovacon abgestützt. Der Kreisrat hat am Donnerstag den dafür nötigen

Kredit von 45 000 Franken ohne Gegenstimmen gesprochen. Spätestens im Februar 2017 soll in der Kreisgemeinde über die Umwandlung des Spitals in eine Stiftung abgestimmt werden.

Seitens der Glista Libra fragte sich Jost Falett, ob es sinnvoll ist, das Alters- und Pflegeheim in der Trägerschaft vom Spital zu trennen. «Durch die geplante Volksabstimmung wird der Alleingang des Spitals zementiert», sagt er. Der St. Moritzer Gemeindepräsident Sigi Asprien machte darauf aufmerksam, dass es bei diesem Schritt alleine darum geht, die neue Rechtsform für das Spital auszuarbeiten. «Es geht nicht um ein Konzept», sagte er. (rs)

## «Wir verlieren unsere wirtschaftliche Grundlage»

Kritische Töne von VR-Vize Luis A. Wieser zur Tourismussituation im Oberengadin

**Der Kreisrat Oberengadin hat die Jahresrechnung 2015 der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz genehmigt. Der Verlust an Hotelbetten macht den Touristikern zu schaffen.**

RETO STIFEL

Kam es in früheren Jahren im Kreisrat bei der Abnahme der Jahresrechnung zu regelrechten Tourismusdebatten, blieb es in diesem Jahr, wie schon 2015, ruhig. Dies obwohl der Jahresbericht durchaus zu Fragen hätte führen können. Engadin St. Moritz hat im Berichtsjahr von den zehn im Leistungsauftrag aufgeführten Messgrößen lediglich bei den positiven Medienartikeln das Ziel erreicht, diese konnten um knapp ein Fünftel gegenüber dem Vorjahr zulegen. Andere Vorgaben wurden teilweise erreicht, zum Beispiel bei den MICE-Anlässen (Meetings, Incentives, Conventions, Events). Dort konnten zwar insgesamt 16 neue Anlässe ins Engadin geholt werden, diese generierten aber gerade

einmal 1582 Logiernächte. Oder bei den Buchungen bestehender Angebote, wo beispielsweise das FeWo Special Winter mit dem Bergbahnticket und dem ÖV inklusive sehr gut lief. Vier der zehn Ziele wurden nicht erreicht. So sank der Umsatz der Hotellerie über die Buchungsplattform STC um 2,5 Prozent, bei der ESTM-Internetplattform wurden gut zehn Prozent weniger Besucher registriert und die Hotel-Logiernächte gingen um 7,1 Prozent zurück. Im Vergleich dazu legten die anderen Destinationen der Vereinigung Best of the Alps (BOTA) um 2,4 Prozent zu.

### Die starke Reaktion der Märkte

«Nach einem euphorischen Start in den Winter hat sich der Entscheid der Nationalbank am 15. Januar klar negativ ausgewirkt», bilanzierte CEO Ariane Ehrat. Im Juli und August habe man zwar aufgeholt, den schlechten Winter aber nicht mehr kompensieren können. Ehrat zeigte anhand eines Charts auf, wie rasch und teilweise sehr stark die Märkte auf politische und wirtschaftliche Ereignisse reagieren. So in Japan der sinkende Yen, in Russland die geopolitische Krise oder in der Schweiz die Auf-

hebung des Euro-Mindestkurses. Politische oder wirtschaftliche Krisen treffen aber auch andere Destinationen. Wieso aber können diese trotzdem zulegen oder verlieren weniger stark?

### Hotel schliesst – Gast weg

Für Luis A. Wieser, VR-Vizepräsident von Engadin St. Moritz, ist ein entscheidender Grund der Verlust an Hotelbetten. Konkret sind es über 1000 Betten in den letzten acht Jahren. Andere Destinationen wie Zermatt, Davos oder Kitzbühel haben in der gleichen Zeitspanne an Betten zugelegt. Für Wieser ist die Annahme falsch, dass dort, wo ein Hotel in einem Ort verschwinde, die anderen profitierten. «Wenn ein Hotel schliesst, ist auch der Gast weg, er sucht sich eine andere Destination.» Wieser rechnete vor, dass alleine der Verlust der 1000 Betten zwischen 2008 und 2015 zu einem Minus von 100 000 Logiernächten geführt hat. «Wenn die touristische Infrastruktur erodiert, verlieren wir unsere wirtschaftliche Grundlage», sagte Wieser. Für Ariane Ehrat ist unabdingbar, dass nicht noch mehr Hotelbetten verloren gehen und neue Projekte unterstützt

werden. «Leider hat sich die Region in den letzten Jahren diesbezüglich nicht sehr investorenfreundlich gezeigt», sagte sie.

Kreisrätin Katharina von Salis verwies darauf, dass in der gleichen Zeitspanne 1000 Ferienwohnungen mit rund 4000 Betten dazugekommen sind. «Da kann nicht von einem Attraktivitätsverlust der Region durch den Bettenwegfall gesprochen werden», sagte sie. Ariane Ehrat gab zu bedenken, dass ein Hotelgast nicht in eine Ferienwohnung wechselt. Zudem machte sie einmal mehr darauf aufmerksam, dass von den vermieteten Ferienwohnungen im Oberengadin nur gerade ein Drittel online buchbar sind. Im Vergleich zu anderen Destinationen ein sehr tiefer Wert.

### 62 Prozent im Marketing

Schliesslich verabschiedete der Kreisrat die Rechnung mit einer Budgetüberschreitung von 26 300 Franken einstimmig. 62 Prozent der von der Gemeinde zur Verfügung gestellten knapp 16 Millionen Franken sind direkt ins Marketing geflossen, der Personalaufwand machte einen Anteil von 27 Prozent aus. In der Marktbearbeitung wur-

## Forum dals lectuors

## Refrain: Idioms e rumantsch grischun

Reacziun sül commentar chi accumulogna il rapport da la radunanza generala da l'Uniuin dals Grischs dals 23 avrigl a Zuoz:

Id es da star cun bocch'aver a leger cun che verva, ardur ed ardimaint, cha Nicolo Bass proclama schmuors la mort totala e definitiva dal rumantsch grischun (Posta Ladina dals 26 d'avrigl), almain pel territori ladin. I füss faquint da trametter in caldicuc güsta eir als stinats, testards, sorbantats aderents da quista lingua intolerabla, scha eir naziunala? Ma quels chi sun contaminats da quel virus nu's laschan nimia metter be uschè a la schmaladida our d'chanvè. Id han - para - buns argumentats per pudair e vulair exister e viver eir in avegnir - almain a l'ur da l'ur da la Rumantschia.

Bass (as) dumonda cun seis commentar: «Chi sun ils Rumantschs?» Per el ed oters - para - ingün dubi: ils idiomists, e be quels. Pelvaira.

Il mezs da massa rumantschs fan per part bun adöver dal rg. La Quotidiana publichescha suvent zuond bunas columnas in rg, da quellas chi nu fessan don ad ingün. Il RTR resguarda eir el «commensurabelmaing» il rg. «Ergo!», disch Plasch Tosel, «forsa cha'ls idiomists fessan dimena bain da propa cultivar consciantamaing lur idiom e da cumbatter l'evidainta germanisaziun,

oramai cha «tschel», il rg es mort per dal bun. Stramort, apunta! Co? Per cumanzar e cuntinuar as pudess refusar categoricamaing circularas scrittas be per tudais-ch, per exaimpel da l'administraziun da la Bieraria da Tschlin (uossa jò Martina) e medemmamaing eir simlas circularas d'administraziuns cumünalas - s'inclegia. S'inclegia! Impè da be dar jò per la sdratscha a quels straviats dal rg e far pretaisas a dret ed a schvester.

Singular esa e... cuntradictoric, cha Bass beneventess tuottüna fricziuns. Ma la mort d'ün adversari excluda bain la pussibilità da «fricziunar» e lura d'armonisar. Implü pretenda Nicolo Bass, a glistess mumaint, cha l'armonisaziun paralisescha.

Ed in quist simil iffich füssa da democratizar la Lia Rumantscha?

Dal rest! Il slogan (placativ) rumantsch dal di tuna: democratizar! Ma nun ha fin hoz mincha Rumantsch pudü as partecipar al movimaint rumantsch, sch'el ha vulgü? Bainschi pudess i'l futur - seguond propostas - gnir fat adöver da las pussibilitats digitalas per la partecipaziun democratica. Sperain cha quista sporta svaglia las indolentas ormas rumantschas. I's po be sperar!

La «Renaschentscha dals Patagons» sta sün porta! Jacques Guidon, Zernez

## Imprender meglder rumantsch

das Wetter	l'ora
drückend	tamfitsch, -a
drückend heisses Wetter	il tamfitsch
der Dunst (leichter Nebel)	la tschierina, brantineda / tschierina
dunstig	tschierus, -a
die Feuchtigkeit	l'ümidited / l'ümidità
feuchtkalt	uschiervi, -a / dschiervi, -va
der Föhn	il favuogn
heute geht der Föhn	hoz es que / esa favuogn
das Gewitter	il temporel / temporal
ein Gewitter brach über uns herein	nus essans gnies surprais d'ün temporel / nus eschan gnüts surprais d'ün temporal
ein Gewitter ging nieder	que ho do ün temporel / id ha dat ün temporal
ein Gewitter zieht auf	a do, a vain ün temporel / i dà, i vain ün temporal
gewitterhaft	da temporels / temporals
die Gewitterneigung	la tendenza da temporels / temporals

## Che reportascha da prümavaira vulais leger?

1. Ün di in giardinaria
2. Stagiun morta in ün hotel
3. In viadi cun ün paür da maila dal Vnuost



Decidai svest! La votaziun sün [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) finischa als 5 mai. La reportascha giavüschada vain publichada tanter ils 6 ed 11 gün.

Engadiner Post  
POSTA LADINA

## «Situaziun geografica vain resguardada»

Samignun fa dumonda per mantgnair il s-chalin ot da sia scoula

**Pels prossems ons ha il s-chalin ot da la scoula da Samignun damain scolars co prescrit. Insebel cun l'inspector scolastic elavureschan ils responsabels ün concept chi inoltreschan al Departamaint d'educaziun.**

La scoula per tuot la Val Samignun as rechatta a Compatsch. Actualmaing van qua üna sesantina d'uffants a scouline ed a scoula. Il s-chalin ot ha il model B, la scoula secundara e la reala sun separadas. «Ils responsabels da la scoula da Samignun han constatà ch'els han sül s-chalin ot da lur scoula üna partiziun suotdotada, cun massa pacs scolars», declera Curdin Linsel, manader da l'inspectorat scolastic per l'Engiadina e la Val Müstair, «illa ledscha da scoula esa fixà ch'üna partiziun dal s-chalin ot stopcha avair almain 17 scolars e scolars, e quel nomer nu ragiundscha Samignun i'ls prossems ons.» Perquai ha reagi il cumün da Samignun.

**Cul sustegn da l'inspector scolastic** «Dad üna vart fa part la scoula da Samignun d'ün stüdi chi vain fat in Engiadina Bassa e Val Müstair per verer co chi's pudess organisar in avegnir il s-chalin ot da las scoulas in quistas duos regiuns.» Lura s'ha drizzà il cumün da Samignun al Departamaint d'educaziun, cultura e protecziun da l'ambient: «Els han dumandà da pudair manar inavant quista partiziun suotdotada dal s-chalin ot per intant per l'on da scoula 2016/17. Il departamaint po dar nempe permiss be a temp limità, per soluziuns passegeras.» Ils responsabels da la scou-



I'ls prossems ons ha il s-chalin ot a Compatsch damain scolaras e scolars sco fin uossa.

fotografia: mad

la da Samignun han lura survgni aint da Cuoir üna charta chi dessan elavurar ün concept. Sco cha Curdin Linsel declera, dessa gnir explicchè in quel co chi fetschan quint d'organisar il s-chalin ot e co chi prevezzan da pudair mantgnair eir cun pacs uffants istess la qualità d'inscrucziun sül s-chalin ot. Sia incumbenza es d'accompagnar e cusgliar als responsabels chi elavuran uossa quist concept: «Eu tils sustegn e guard eir chi gnian resguardats tuot ils puncts chi sun prescrits ed eir las directivas», disch l'inspector, «id es per exaimpel da verer cha la tabla da leziuns as preschainta sco prescrit e chi gnia lavurà culs mezs d'instrucziun obligatorics.»

## «Pür illa fasa d'evaluaziun»

«Sün basa da quel concept cha'ls responsabels da la scoula da Samignun sun landervia ad elavurar cun l'inspector responsabel po il Chantun lura decider co chi va inavant cul s-chalin ot da Samignun», infuormescha Dany Bazzell, il manader da l'Uffizi da scoula populara e sport dal chantun Grischun.

Chi gnian pro da quistas decisiuns adüna eir resguardadas las cundiziuns localas da las singulas scoulas, cuntinuescha'l, «pro Samignun sun quai la situaziun geografica ed impustüt eir quella linguistica». Sco cha Curdin Linsel agiundscha nun esa uschea cha'l Departamaint d'educaziun pretenda cha'l s-chalin ot da Samignun collavura cun quel d'ün oter cumün, in quist cas cun Valsot: «Quai es lura alch cha'ls cumüns ston verer svesta, schi vöglian manar inavant lur scoula eir cun pacs scolars o lura collavurar cun ün'otra scoula.»

Ch'in quist cas stessna examinar bain che pussibilitats chi dess e cha quellas correspundessan a las prescripziuns legalas, disch el, «per intant però esa amo massa bod da discuorrer da las pussibilitats chi existissan per Samignun in connex cun collavuraziuns cun otras scoulas», accentuescha l'inspector, «actualmaing evaluescha Samignun che pussibilitats chi füssan applichablas per lur s-chalin ot. E cur cha'l departamaint survain il concept esa da spettar sia decisiun.» (anr/fa)

## Scolars han fat da tuottas sorts musica

Üna gronda varietà dad instrumaints d'ürant ün concert

**La scoula da musica da l'Engiadina Bassa/Val Müstair celebrescha il giubileum da 40 ons. Perquai haja dat divers concerts in tuot ils cumüns da l'Engiadina Bassa e Val Müstair.**

SELINA BISAZ

In occasiun dal giubileum da 40 ons sun stats quist'eivna minchadi concertins da la scoula da musica da l'Engiadina Bassa/Val Müstair. Mincha di ha gnü lö ün concert in ün oter cumün. In marcurdi passà han ils scolars da la scoula da musica chantà, splattà e sunà divers instrumaints illa chasa da scoula a Scuol. La sala d'eira plaina cun uffants, genituors, magisters e scolars. L'evenimaint es següi ad ün program varià. Il prüm han scolaras e scolars chantà ed eir as muantà cul chant. D'ürant la saira han divers uffants sunà clavazzin, guitarra o eir cello. Interessant d'eiran eir divers instrumaints da ritem. Per part as sentiva sco illa dschungla. Vers la fin s'han preschantadas bands. Prüm duos mattas accumulognadas dad üna guitarra, lura üna gruppa cun divers instrumaints, tanter oter eir üna e-guitarra. Ün allegraivel film a la fin dal concertin ha quintà da l'istorgia da la scoula da musica da l'Engiadina Bassa/Val Müstair.

## Istorgia da la scoula da musica

La scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair es gnüda fundada l'on 1976. Il film da Lorenzo Polin ha preschantà il svilup da la scoula da musica.



Ils uffants han plaschir vi dal far musica, quia cun guitarras d'ürant il concert a Scuol.

fotografia: Selina Bisaz

Il prüm d'eira il cuors fundamental p'esenzial. Il chant d'eira important. Cul temp sun gnüts pro adüna daplüs instrumaints. Tras quai as dovraiva daplüs magisters.

Plü bod staivan ils responsabels ir a tour magisters d'utrò, per exaimpel da la Vuclina, causa chi nu daiva avuonda illa regiun. Amo hozindi sun impiegats magisters da differents lö.

Sper la scoula da musica exista la società da promoziun chi sustegna la scoula da musica in divers möds, per exaimpel pro progets ed arrandschamaints.

## Scoula da musica hozindi

La scoula da musica dombra raduond 500 scolars e 27 magisters. Minch'on as

preschaintan las classes pro divers concertins ed arrandschamaints i'ls differents cumüns. Da temp in temp vegnan organisats chomps da musica ed arrandschamaints plü gronds.

La scoula lavura sün incumbenza dals cumüns e spordscha üna vasta offerta musicala. Da quai s'haja pudü as persvader d'ürant il concert. Il film ha muossà cha interessats pon dovrar divers instrumaints e far adöver da differents möds d'instrucziun. I'l cuors fundamental pon ils uffants s'approsmar a la musica cun gös da chant e da movimaint e preparar per sunar ün instrumaint. Tenor il program dessan gnir sustgnüts eir la concentratiun, la motoriga ed il cumportar social. In october segua il prossem grond concert.



Bunas colliaziuns cul trafic public sco qua in Val Müstair augmantan l'attractivà da destinaziuns turisticas.

fotografia: Andrea Badrutt

## Nouva ledscha turistica pella Val Müstair

Radunanza cumünala dal cumün da Val Müstair

**Il cumün da Val Müstair dess survgnir üna ledscha dal turissem chi inchascha las taxas tenor lets e na tenor pernottada. La radunanza cumünala ha approvà la ledscha cun 73 cunter duos vuschs e quatter abstenziuns.**

La ledscha davart l'inchasch da las taxas da giast e da turissem da la Val Müstair as basa fin uossa sül numer da pernottaziuns. Quai es a l'avis da la suprastanza cumünala üna ledscha chi nu cuntainta, chi saja dafatta ingüsta: «Cunquai cha las pernottadas nu vegnan annunzchadas da tuot ils ospes adüna tenor lur pernottadas effectivas daja üna gronda cifra naira ed id es fich greiv d'eruir chi chi fa abüs», explichescha la suprastanza cumünala il-

la missiva. Uschea ha il cumün da Val Müstair decis da müdar lur ledscha dal turissem.

### Integrond las gruppas d'interess

Cun etscher quistas taxas turisticas finanziescha il cumün la gestiun turistica in Val Müstair. Da l'on 2014 sun gnüdas inchaschadas 378'300 francs taxas da cura e taxas pella promoziun dal turissem. Daspö l'on 2015 sto il cumün contribuir a la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM) 453'000 francs l'on, fin qua 335'000 francs. Sper quista contribuziun plü ota sto surtour il cumün eir inavant ils cuosts pel mantegniment da l'infrastructura turistica illa regiun.

La suprastanza vess bainschi la pussibilità dad augmentar las taxas turisticas: «Siond cha'l sistem cullas taxas chi's basan sülla pernottadas nu cuntainta vaina però decis da proponer ün sistem chi's basa sülla quantità da lets chi

sun avant man per fixar la taxa correspundenta.»

Il procedura da consultaziun vaiva la suprastanza integrà eir a la Gastro Val Müstair, a l'Uniun da mansteranza e commerzi ed a la Società agricola da la Val Müstair. Divers paurs spordschan nempe a giasts la pussibilità da far vacanzas sün lur bains (agroturissem). Las reacziuns da quistas gruppas d'interess sun statts per gronda part positivs, «id es gnü muossà in cletta pel müdament da sistem». Quai vala eir pella radunanza cumünala. In marcurdi saira han dals 92 preschaints 73 dit schi e duos na a la proposta da la suprastanza, quatter s'han abstgnüts da dar la vusch.

### Ledscha examinada dal Chantun

«Per esser sgürs cha nossa ledscha acumplichscha las pretaisas da vart da las instanzas chantunales tilla vaina fat examinar dal servezzan da dret da l'Ufizi d'impostas chantunal», infuorm-

scha la suprastanza, «eir da quella vart esa gnü confermà cha la ledscha possa gnir acceptada i'l möd preschantà.»

Uossa vain la nouva ledscha turistica chi fixescha in detagl las taxas da giasts e taxas da turissem, suottamissa al suve-

ran. La votumaziun a l'urna es als 5 gün. Scha la ledscha turistica per fixar las taxas da giasts tenor lets invezza da tenor pernottaziuns vain acceptada a l'urna, vain quella suottamissa a la Regenza grischuna. (anr/fa)

### Biosfera ha survgni novs statüts

La radunanza cumünala da la Val Müstair ha approvà in marcurdi saira unanimamaing ils novs statüts da la Biosfera Val Müstair. Nouv es la Biosfera ün'instituziun da dret public dal cumün da Val Müstair e la suprastanza cumünala es uossa respunsabla pella direcziun strategica da la Biosfera. La strategia da la Biosfera decida la suprastanza cumünala a man da la cumischium da la Biosfera. Quella ha survgni bainquant daplüssas lezchas e

competenzas. La cumischium consista da diversas gruppas d'interess, sco per exaimpel il turissem, l'economia, l'agricultura e las organizaziuns pella protecziun da l'ambiant. Unanimamaing ha acceptà la radunanza cumünala eir il credit da 420'000 francs per sanar il provedimaint d'aua da la fracziun Tschier. Schi ha dit la radunanza da maniera unanima eir a la prolungaziun da la concessiun pella retratta da gera our dal Rom pels prossems desch ons. (anr/fa)

### Cuors da nodar per magistras e magisters

**Scuol** In sonda, ils 16 avrigl, ha gnü lö a Scuol per la prüma jada ün cuors da nodar per magistras e magisters da l'Engiadina Bassa, Val Müstair e Samignun. Il tema d'eira: Co instruir ils differents stils da nodar in scoula primara. Il cuors es gnü instrui da Peter Takacs, magister da sport, expert e trenader da nodar, e da Flavia Cugnach, experta e trenadra da nodar. Cumanzà ha il di cun teoria davart ils differents stils da nodar. La seguonda part da l'avantmezdi ha gnü lö ill'aua. Las magistras ed ils magisters han observà e corret lur tecnica da nodar, fat experiencias co instruir e correr la tecnica dals scolars ed impris a cugnuscher differents gös. Davo la posa da mezdi esa darcheu i inavant cun teoria, segui d'ün seguond bloc ill'aua. Il cuors es gnü frequentà da 13 magistras e magisters, quai chi ha fat grond plaschair als experts. (protr.)

**In ocasiun da la radunanza cumünala haun approvo las votantas ed ils votants dal cumün da S-chanf tuot las fatschendas tractandeds. Ils preschaints haun accepto il credit pel schlargiamaint dals indrizs d'ova da la fracziun Susauna.**

Ils 35 preschaints a la radunanza cumünala da S-chanf haun fat bun in marcurdi saira tuot las fatschendas tractandeds. Els haun approvo il credit dad 850'000 francs pel schlargiamaint dals indrizs per l'alluntanamaint da l'ova persa e pel provedimaint d'ova da la fracziun Susauna. Impü ho accepto il suverau l'adaptamaint da l'artichel 41 dals statüts da l'Associaziun sarinaziun da l'ova persa Engiadina'Ota. Quist artichel prevezzaiva fin uossa cha las finanzas necessarias gnian procuradas dals cumüns commembers. Nouv dess l'ar-

tichel 41 permetter eir la pussibilità da lascher finanzier üna part da las investiziuns tres terzs.

### Rendaquint cun guadagn

Il cussagl cumünel da S-chanf ho pudieu preschanter a la radunanza cumünala ün rendaquint cun ün guadagn dad 83'000 francs. I'l preventiv per l'an 2015 d'eira previs ün s-chevd da 105'000 francs. Il cash flow importa 2,1 milliuns francs e las investiziuns nettas importan 2,7 milliuns francs e que tar entredgias dal quint d'investiziuns da 0,35 milliuns francs. Las amortisaziuns importan totelmaing 1,7 milliuns e per 1,45 milliuns francs ho pudieu il cumün da S-chanf fer amortisaziuns extraordinarias. La radunanza cumünala ho accepto cun gronda magiurited il rendaquint da l'an 2015.

### Attach per la fracziun Susauna

Düraunt ils ultims ans sun gnidas colliedas las fracziuns da Chapella e Cinuoschel cul provedimaint d'ova dal cumün da S-chanf. Tenor ün decret da la Regenza grischuna es oblio il cumün da

S-chanf da collier eir la fracziun da Susauna cun la sarinera Furnatsch e que fin il plü tard da l'an 2017. «Susauna es fich dalötsch davent da tuot ils provedimaints d'ova. Il prim vains nus fat ils attachs da quellas fracziuns chi's rechattan pü daspera», ho declaro Duri Schwenninger, actuar dal cumün da S-chanf. Pünavaunt ho'l manzuno cha la realisaziun dal proget düra duos ans e stopcha gnir fatta auz cu chi scrouda il permiss da fabrica. «Id es previs da tacher las 15 fin 20 chesas da Susauna vi dal provedimaint d'ova e da renover güsta tuot las lingias d'ova in quist lö», ho'l dit. Pel schlargiamaint dals indrizs per l'alluntanamaint da l'ova persa e pel provedimaint d'ova prevezzan ils respunsabels dal cumün cuosts dad 850'000 francs. Il suverau ho fat bun sainza cuntravuschs il credit correspundent.

### Colliaziun da las raits electricas

Tenor il contrat pels drets da l'ova da l'an 1957 haun da metter las Ouvras Electricas d'Engiadina (OEE) a disposiziun als cumüns concessionar

energia da concessiun. L'energia stess gnir furnida da quels in vicinanza al fuond da la val als differents cumüns sül territori cumünel. «Nos cumün es situo süsom e nu d'eira më gnieu collio cun la rait da l'OEE. Perque survgnivans nus minch'an ün'indemnisaziun da 400'000 francs», ho manzuno Schwenninger.

La Swissgrid SA planisescha da metter suot terra la lingia libra existenta traunter Scuol e La Punt i'ls prossems ans. «In connex cun quistas lavuors mettan las OEE la lingia existenta libra da 60 kv da Zernez fin Zuoz suot terra e mettan güsta i'l s-chev üna lingia per furnir electricited eir sül territori da S-chanf.» Perche cha las lavuors da progettaziun vegnan elavuredas haun pretais las Ouvras Electricas d'Engiadina dal cumün da S-chanf üna decisiun da princip a regard lur interess per quist attach d'energia. Ils preschaints haun approvo l'intent da vulair collier las raits cumünelas vi da las raits da transport da las Ouvras Electricas d'Engiadina e da suottascriver la declaraziun in merit. (anr/afi)

## CINEMA REX Pontresina

Samstag, 30. April – Freitag, 6. Mai

Sa/So 18. D ab 14/12J.

**Gods of Egypt – 2D**

Sa/So/Mi 20.30 D ab 14/12J. Premiere

**A Hologram for the King**

Kultur Süd Filmfestival

Do 13 Fr 18 Sp/df

**El Clan**

Do 15 Sp/df

**El abrazo de la Serpiente**

Do 17 Sp/df

**El botón de nácar**

Do 18.30 Fr 20.30 Sp/df

**Desde allá**

Do 20.30 Fr 16 Sp/df

**Mr Kaplan**

Tel. 081 842 88 42, ab 20h  
[www.rexpontresina.ch](http://www.rexpontresina.ch)

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

### Comersee

**Fantastisch:** Objekt, Lage, Preis!  
Zu vermieten grosse, möblierte  
**5-Zimmer-Wohnung**, ganzjährig,  
NUR Fr. 12000.–, inkl. NK,  
Tel. 0039 331 31 62 900 176.805.383

**Kriemler**  
fine things to wear

Via Maistra 7, St. Moritz  
Tel. 081 833 33 27

## Wir sind auch im Mai für Sie da!

Dienstag bis Freitag,  
10.00–12.00 und 14.00–18.00 Uhr  
Samstag,  
10.00–12.00 und 14.00–16.00 Uhr  
Montag geschlossen



Zu vermieten:

**ST. MORITZ**

### 1-Zimmer-Wohnung

Mietpreis: CHF 830.– inkl.  
Nebenkosten mit Garageplatz +  
CHF 120.–

per sofort oder nach Vereinbarung

Gerne stehen wir mit Unterlagen  
oder für eine Besichtigung zur  
Verfügung

Ihr Immobilienberater:

[www.lemmobilien.ch](http://www.lemmobilien.ch)

LEMM IMMOBILIEN AG  
Via Maistra 5, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 833 44 66  
Fax 081 833 47 96  
E-Mail [lemm.immobilien@bluewin.ch](mailto:lemm.immobilien@bluewin.ch)  
176.805.489



INFORMATIK  
AUSBILDUNGSZENTRUM  
ENGADIN



Herzliche  
Gratulation zum  
Gewinn des  
Wettbewerbes  
anlässlich der  
Berufsschau in  
Samedan

Florin Pronzini  
Pontresina



Hanueli Winkler,  
Gastgeber Restaurant  
Mulets, Silvaplana



Wir machen Werbung in der Engadiner Post/Posta Ladina, weil...

«...Werbung muss entweder sehr breit oder sehr gezielt  
gestreut werden, der Erfolg ist schwierig messbar.

Wenn ich in der Engadiner Post für mein Restaurant Mulets  
Werbung mache, dann weiss ich, dass ich genau mein  
Publikum erreiche, nämlich Einheimische und Feriengäste,  
die die EP in der ganzen Schweiz abonniert haben.»

Engadiner Post  
POSTA LADINA

publicitas

### Via Plazzet 14, Samedan 1-Zimmerwohnung

- im Dorfzentrum von Samedan
- nahe St. Moritz und Pontresina
- Küche mit Einbauschränken
- möbliert
- Dusche / WC
- Parkettboden
- auch als ganzjährige Ferienwoh-  
nung geeignet (keine Kurzver-  
mietung)

Verfügbar nach Vereinbarung  
CHF 980.00 inkl. NK

7000 Chur  
081 254 27 27  
[chur@wincasa.ch](mailto:chur@wincasa.ch)  
[www.wincasa.ch](http://www.wincasa.ch)

wincasa

### Gesucht Reitbeteiligung in Silvaplana-Surlej:

- Erfahrene Reiterin (mind. 18 Jahre alt)
- Finanzielle Beteiligung erwünscht
- Wetterfest

Interessenten melden sich unter Tel. 079 249 15 11

### Mitreden

Engadiner Post  
POSTA LADINA  
Die Zeitung der Region

[WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH](http://WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH)  
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota

### CREDITI PRIVATI

A partire dal 7.9%

Esempi: Fr 5'000.- a partire da Fr 96.75  
Fr 10'000.- a partire da Fr 173.50  
Fr 40'000.- a partire da Fr 694.10

CREDITFINANZ SA

Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02

[www.creditprivati.ch](http://www.creditprivati.ch)

the Lion

### Baustellenrabatt: Profitieren Sie!

Viele Teile für Fr. 10.–

Grosse Auswahl für Damen,  
Herren und Kinder.

Via Rosatsch 10, 7500 St. Moritz

# DIE EXKLUSIVE SUZUKI SERGIO CELLANO KOLLEKTION 2016



WIR FEIERN,  
SIE PROFITIEREN!



**JUBILÄUMSVORTEIL Fr. 2 620.–\***

**NEW CELERIO SERGIO CELLANO  
TOP BEREITS FÜR Fr. 13 990.–**

Auch als Automat. Limitierte  
Serie. Nur solange Vorrat.

**JUBILÄUMSVORTEIL Fr. 9 530.–\***

**NEW SWIFT SERGIO CELLANO  
BEREITS FÜR Fr. 16 990.–**

Auch als 4x4. Limitierte Serie.  
Nur solange Vorrat.  
Optional: Motorhauben- und Dach-  
dekor Fr. 290.–

**JUBILÄUMSVORTEIL Fr. 3 480.–\***

**NEW BALENO BOOSTERJET  
SERGIO CELLANO TOP  
BEREITS FÜR Fr. 20 490.–**

Auch als Automat. Limitierte  
Serie. Nur solange Vorrat.

**JUBILÄUMSVORTEIL Fr. 5 560.–\***

**NEW VITARA BOOSTERJET  
SERGIO CELLANO TOP 4x4  
BEREITS FÜR Fr. 30 490.–**

Auch als Automat. Limitierte  
Serie. Nur solange Vorrat.

**JUBILÄUMSVORTEIL Fr. 4 910.–\***

**NEW SX4 S-CROSS SERGIO  
CELLANO TOP 4x4  
BEREITS FÜR Fr. 28 990.–**

Auch als Automat und Diesel.  
Limitierte Serie. Nur solange  
Vorrat.

**JUBILÄUMSVORTEIL Fr. 5 520.–\***

**NEW JIMNY SERGIO CELLANO  
TOP 4x4  
BEREITS FÜR Fr. 21 490.–**

Auch als Automat. Limitierte  
Serie. Nur solange Vorrat.



### ELEGANTES DESIGN FÜR SIE UND IHREN SUZUKI

Die Sergio Cellano Jubiläumsmodelle bieten Ihnen nicht nur Kunden-  
vorteile von bis zu 9530 Franken, sondern auch edelstes Design,  
Handwerk und Luxus. Entdecken auch Sie unsere exklusiven Jubiläums-  
modelle – jetzt bei Ihrem offiziellen Suzuki Fachhändler.

### BEI JEDEM JUBILÄUMSMODELL INKLUSIVE: DAS SERGIO CELLANO PAKET

Jedes Sergio Cellano Jubiläumsmodell enthält das exklusive Sergio Cellano Paket. Darin enthalten:  
eine trendige Ledertasche «Weekender», ein bequemes Sergio Cellano Reisekissen, hochwertige  
Bodenteppiche, ein eleganter Schlüsselanhänger sowie äusserst attraktive Dekorelemente. Ausserdem  
bei jedem Fahrzeug inklusive: Jubiläums-Bonus und 5 Jahre Suzuki Premium- und Mobilitätsgarantie.



Kundenvorteil bis  
**Fr. 9 530.–!**

Die kompakte Nr. 1



Way of Life!

[www.suzuki.ch](http://www.suzuki.ch)



Ihr Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes Hit-Leasing-Angebot mit attraktiven 3.5%. **Leasing-Konditionen:** 48 Monate Laufzeit, 10000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 3.56%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 15% (Celerio 30%) vom Nettoverkaufspreis, Kautions: 5% vom Nettoverkaufspreis, mindestens Fr. 1000.–. Die Laufzeit und Kilometerleistung sind variabel und können Ihren persönlichen Bedürfnissen angepasst werden. Finanzierung und Leasing: [www.multilease.ch](http://www.multilease.ch). **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung, inkl. MwSt (Jubiläums-Bonus bereits abgezogen).** Limitierte Serie. Nur solange Vorrat. Jetzt kaufen und profitieren. Gültig für Immatrikulationen (Baleno Vertragsabschluss) bis 31.8.2016 oder bis auf Widerruf. \*New Celerio Sergio Cellano Top, 5-türig, Fr. 13 990.–, Vorteil Sergio Cellano Paket Fr. 16 200.–, Jubiläums-Bonus Fr. 1000.–, Jubiläums-Bonus Fr. 2000.–, Jubiläumsvorteile Fr. 9 530.–, Treibstoff-Normverbrauch: 4.3l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: A, CO<sub>2</sub>-Emission: 84g/km; New Swift Sergio Cellano, 5-türig, Fr. 16 990.–, Vorteil Sergio Cellano Paket Fr. 19 100.–, Jubiläums-Bonus Fr. 1000.–, Jubiläumsvorteile Fr. 4 910.–, Treibstoff-Normverbrauch: 5.7l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: E, CO<sub>2</sub>-Emission: 130g/km; New Jimny Sergio Cellano Top 4x4, 5-türig, Fr. 21 490.–, Vorteil Sergio Cellano Paket Fr. 23 600.–, Jubiläums-Bonus Fr. 1000.–, Jubiläumsvorteile Fr. 5 520.–, Treibstoff-Normverbrauch: 7.1l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: G, CO<sub>2</sub>-Emission: 162g/km; New Vitara Boosterjet Sergio Cellano Top 4x4, 5-türig, Fr. 30 490.–, Vorteil Sergio Cellano Paket Fr. 25 600.–, Jubiläums-Bonus Fr. 3000.–, Jubiläumsvorteile Fr. 5 560.–, Treibstoff-Normverbrauch: 5.4l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: D, CO<sub>2</sub>-Emission: 127g/km; Durchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 139g/km.

# Neueröffnung des Landgasthofs Meierei

Der St. Moritzer Gastronom Reto Mathis übernimmt die Leitung des Traditionsbetriebs

**Die Meierei startet in eine neue Existenz. Ab Juni soll der Landgasthof ganzjährig offen sein und bald erweitert werden.**

MARIE-CLAIRE JUR

Die Meierei gehört zu den beliebtesten Ausflugszielen im Oberengadin. Ob ihres Hotel-, Übernachtungs- und gastronomischen Angebotes oder ihres kleinen Wellnessoase wegen. Touristen wie Einheimische kehren Sommer wie Winter gerne im idyllisch, oberhalb des St. Moritzersees am Rand des Stazerwalds gelegenen Landgasthofes ein. Seit längerer Zeit war die Besitzer- und Betreiberfamilie Degiacomi, welche die Meierei über Jahrzehnte geführt hatte, auf der Suche nach einer Nachfolgelösung ausserhalb der eigenen Familie. Nach der Evaluation verschiedener Projekte erscheint jetzt die Zukunft der Meierei als öffentliches Ausflugsziel als nachhaltig gesichert, wie einer Medienmitteilung der Landgasthof Meierei AG zu entnehmen ist.

**Lokale Produkte, regionale Gerichte**  
Ab kommenden 1. Juni übernimmt der St. Moritzer Gastronom Reto Mathis («Mathis Food Affairs») mit La Marmite auf Corviglia, Cascade und Polo Bar) die betriebliche Leitung des Landgasthofs, sowohl gastronomisch als auch die Hotellerie betreffend. Er will das Haus im Geiste eines Schweizer Landgasthofs weiterführen: «Die Küche wird regionale und saisonale Gerichte zubereiten, mit italienischem Flair. Ausserdem möchte ich naturbelassene Produkte von lokalen Anbietern verwerten.» Die Preise sollen sich im mittleren Preissegment bewegen, damit auch einheimische Gäste und Familien einkehren. Der neue Betreiber will die Meierei auch für Kinder attraktiv machen. «Das meine ich kulinarisch, aber auch in Bezug auf ein Unterhaltungs- und Betreuungs-



Nach einer Zeit der Unsicherheit kann der Landgasthof Meierei unter neuer Führung in die Sommersaison 2016 starten.

Foto: Marie-Claire Jur

angebot, das auf sie zugeschnitten ist.»

Im Landgasthof soll man weiterhin übernachten können. Derzeit stehen 15 Zimmer (30 bis 35 Betten) zur Verfügung. Um den Betrieb nachhaltig und rentabel führen zu können, ist eine Erweiterung und Renovation der Meierei vorgesehen. «Geplant ist eine Verdoppelung der Bettenzahl», sagt Mathis. Auch das Restaurant (80 Sitzplätze), der Saal (20 Plätze) und die Terrasse (80 bis 100 Plätze) sollen vergrössert werden. Im Hinblick auf diese Transformation, welche im bestmöglichen Einklang mit der Natur und

Landschaft erfolgen soll, wurde unter der Leitung des Architekturbüros Blarer und Reber AG in Samedan Mitte April 2016 eine Testplanung mit Studienauftrag lanciert.

## Qualitätsverfahren

Mittels dieses zweistufigen Verfahrens erarbeiten vier eingeladene Architektenteams (Hans-Jörg Ruch, Armando Ruinelli, Miller & Maranta sowie Pfister, Schiess und Tropeano) aufgrund verschiedener Szenarien zusammen ein Raumprogramm. Dies dient den involvierten Architekten in der zweiten Verfahrensstufe als Ausgangsbasis für ihre

Wettbewerbsprojekte, von denen das beste schliesslich umgesetzt werden soll. «Mit diesem Qualitätsverfahren geht es darum, eine Erweiterung zu realisieren, die landschaftsverträglich ist, aber auch betriebliche Abläufe optimal löst», erklärt Architekt Patrick Blarer dieses spezielle Verfahren, bei welchem neben Architekten auch Fachleute aus der Hotellerie, der Raumplanung und dem Landschaftsschutz einbezogen sind. Ende Jahr ungefähr soll das Siegerprojekt feststehen. Ob es über ein BaB-Verfahren oder über eine «objektbezogene Teilrevision der Ortsplanung» (cf. Hotelturnprojekt auf der

Davoser Schatzalp) umgesetzt wird, ist offen.

## Ganzjährig offen

Der Landgasthof soll sich als Dreisterne-Superior-Betrieb positionieren. Er wird gemäss Reto Mathis 365 Tage im Jahr geöffnet sein und eine durchgehend warme Küche anbieten. «Die Meierei befindet sich in einem attraktiven Naherholungsgebiet und zieht viele Passanten an.» Auch solche, die gerne auf einen Kaffee und Kuchen einkehren, weshalb ein grosses Dessertbuffet zum kulinarischen Angebot gehören soll.

## Eintauchen in die Pariser Bistrokultur

Erste Table d'Hôte des Jahres in der Brasserie des Hotels Laudinella

**Brasserie-Gerichte geniessen und Wissenswertes zur Bistrokultur erfahren. Rückblick auf einen gelungenen kulinarisch-literarischen Abend.**

MARIE-CLAIRE JUR

Kürzlich lud das Hotel Laudinella wieder zu einer Table d'Hôte ein. Rund drei Dutzend Liebhaber dieser besonderen Art des unkomplizierten geselligen Beisammenseins vereinte ein Abend, welcher der Pariser Bistrokultur galt: An langen Tischen sasssen Freunde und Unbekannte zusammen, genossen ein von Küchenchef Steve van Remoortel und seinem Team zubereitetes Menü und erfuhren allerlei Wissenswertes zu den Gerichten und zur Bistrokultur.

## Herzhaftes und kunstvoll Zubereitetes

Der neue belgische Küchenchef des Hauses liess sich bei der Zusammenstellung des Menüs nicht nur von seinen persönlichen Vorlieben leiten, sondern gab einen breiten Einblick in die französische Brasserie-Tradition, die mit schmackhaften Gerichten trumpft, die lokal verwurzelt sind und aus frischen Zutaten zubereitet werden. Eine ehrliche Küche ohne Chichi - oft schnell gegessen, aber nicht immer leicht zu

zubereiten. Die kulinarische Reise nahm ihren Anfang an der Côte d'Azur, mit Pissaladière-Stücken - einer Art Pizza mit gedämpften Zwiebelringen, Sardellenfilets und Oliven belegt. Dann folgte ein Abstecher nach Savoyen mit einer Tartiflette (mit Reblochon-Käse, Kartoffeln und Schinken zubereitet). Nach diesen Apéro-Häppchen ging es weiter zu einer Scheibe Paté en croute, eine Enten-/Schweine-Terrine, die auf der Zunge zerging, aber eben nicht schnell zubereitet ist. Nach diesem ländlichen Gericht zog es die kulinarische Zufallsgemeinschaft wieder ans Mittelmeer, wo eine Bouillabaisse serviert wurde. Die klassische Fischsuppe, von der jeder Koch behauptet, dass die seine die beste sei, war nach Originalrezept zubereitet. Das Hauptgericht des Abends war die Choucroute garnie, das Elsässer Gericht mit gepökeltem Schweinefleisch, Wurst, Schinken, Kartoffeln und eben dem Sauerkraut, das in einer besonders raffinierten Zubereitung gereicht wurde: Nicht in Bier oder in Riesling gekocht, sondern vorgängig neun Monate lang in Gewürztraminer mariniert. Den krönenden Abschluss bildete eine Tarte Tatin, ein klassisches französisches Dessert. Selbstredend wurde der Fünfgänger von erlesenen Weinen begleitet. Soweit zum exquisiten kulinarischen Teil, der an und für sich schon für einen erfüllenden Abend gereicht hätte. Den

Clou dieser Table d'Hôte nahmen aber gleichsam die geistigen Häppchen für sich ein, die zwischen den Gängen gereicht wurden und das Menü erst richtig abrundeten. Literaturwissenschaftlerin Cordula Seger, die als Moderatorin durch den Abend führte, hatte im Vorfeld recherchiert.

## Bistro - russischen Ursprungs?

Nicht allen Anwesenden war bewusst, dass der Begriff «Bistro» wohl vom russi-

schen «bistra» (schnell) kommt; die 1814 in Paris einmarschierten Kosaken waren durstig und in Eile. Eine andere Deutung bringt das Bistro in die Nähe von «Bistrouille», ein heute noch gebräuchliches Wort für schlechten Wein oder Gesöff. Neben solchen Hintergrund-Infos und Anekdoten kamen die Gäste zwischen zwei Bissen in den Genuss von literarischen Passagen, die der Churer Schauspieler und Regisseur Marco Luca Castelli zum Besten gab: Aus-

züge aus dem Werk von Anna Gavalda (Kleine Praktiken aus Saint-Germain), Ernest Hemingway (Paris – ein Fest fürs Leben) und Joseph Roth (Im Bistro nach Mitternacht). Diese Autoren haben den Pariser Bistros und Brasserien ein literarisches Denkmal gesetzt, weil sie typische Orte französischer Lebensart sind und vielen Inspirationsquelle und zweite Heimat wurden und sind.

Die nächste Table d'Hôte findet am 3. Juli statt, zum Thema Japan.



Die Hauptakteure (von links): Marco Luca Castelli, Cordula Seger und Steve van Remoortel.

Foto: Marie-Claire Jur

## Leserforum

## Alterspflegezukunft Oberengadin

Vor zwei Jahren haben die Oberengadiner Stimmberechtigten dem Pflegeheimprojekt Farkas hinter dem Spital in Samedan eine Absage erteilt. Indirekt war das ein Ja zum heutigen Standort Promulins in Samedan. Zwei Entwürfe für einen Abbruch des dortigen Altersheimes und eine Erweiterung des Pflegeheimes lagen schon damals vor. Nach der Abstimmung war man sich einig, dass man zügig an die als dringend erklärten Arbeiten am Pflegeheim Promulins gehen muss. Stattdessen wird ein neues Heim mit 72 Betten in St. Moritz geplant. Es ist schwierig abzuschätzen, wie viele Pflegebetten das Oberengadin planen sollte. Die vom Kanton für 2015 errechnete Zahl von 119 bis 148 ist offensichtlich zu hoch, lebten doch in Promulins in den letzten Jahren zwischen 80 und 90 Personen. Ihnen stehen laut Botschaft 83 Zimmer zur Verfügung. Die Bedarfsentwicklung verläuft in unserer Gegend untypisch, da wir mit vielen zugewanderten Schweizern und Ausländern (32 Prozent) rechnen müssen, von denen viele im Alter in ihre

Heimat zurückkehren. Heute geht man von einem Bedarf von höchstens 120 Betten aus. Auch diese Zahl ist mit Vorsicht zu geniessen, denn in der Alterspflege ist vieles in Bewegung, weil die ambulanten Pflegedienste ausgebaut werden. Die im Dezember im Kreisrat vorgestellte Studie Fanzun zeigt zum dritten Mal, dass in Promulins genügend Raum für alle im Oberengadin benötigten Pflegebetten vorhanden ist. Es liegen die Skizzen und Kostenschätzungen für verschiedene modulare und flexible Lösungen vor. Das Projekt in St. Moritz verhindert die Umsetzung einer besseren und günstigeren Lösung in Samedan. Am günstigsten seien die Betriebskosten bei einer Grösse ab etwa 70 Betten. Das Bauvorhaben St. Moritz würde bewirken, dass in Promulins nurmehr suboptimale 48 Pflegeplätze betrieben werden sollten. Bei zwei Pflegeheimen müssten zudem Räume zur allgemeinen Nutzung wie Eingangs- und Aufenthaltsbereich mit Cafeteria, Mehrzweckraum, Raum der Stille, Ergo- und Therapieräume sowie Verwaltungs-, Personal-, Technik- und La-

geräume doppelt gebaut – und finanziert – werden. Aus diesen Gründen fordern wir, dass eine gemeinsame Strategie zur Zukunft der Pflegeregion Oberengadin vorgelegt wird. Erfreulich ist, dass unter der Leitung des Samedner Gemeindepräsidenten an der Sanierung und Erweiterung von Promulins gearbeitet wird. Allerdings ist davon bisher wenig an die breite Öffentlichkeit gedrungen. Die Bevölkerung hat aber das Recht, endlich zu erfahren, welche Möglichkeiten bestehen und wie es mit diesem Standort weitergehen soll. Die Spitalkommission und der Kreisrat sind im Besitz der neusten Planungsunterlagen, Vorstudien und Kostenschätzungen zu Promulins. Wir erwarten, dass die gesamte Pflegeheimzukunft für das Oberengadin offen, verständlich und transparent dargelegt wird. Ansonsten ist zu befürchten, dass in einzelnen Gemeinden Entscheidungen getroffen werden könnten, ohne dass die Gesamtsituation betrachtet worden ist.

Franziska Preisig, Präsidentin Glista Libra

## Die Reithalle darf nicht abgerissen werden

Der Gemeindevorstand St. Moritz hat vom Artikel «Unterschriftensammlung gegen fehlende Ideen» – erschienen in der EP/PL am 23. April 2016 – Kenntnis genommen. Einige der Informationen sind aus Sicht des Gemeindevorstandes nicht korrekt.

Das Gesuch für eine Zwischennutzung wurde durch Alf Bolt dem Gemeindevorstand St. Moritz gestellt. Anders als auf der Titelseite erwähnt, ging das Gesuch von Alf Bolt an den Gemeindevorstand und nicht an den Gemeinderat.

Es wurde darauf hingewiesen, dass die leer stehende Reithalle abgerissen werden soll, wenn innert Jahresfrist kein privater Investor dafür gefunden werde. Diese Aussage ist nicht korrekt.

Die Reithalle ist im Generellen Gestaltungsplan und im Bauinventar der Gemeinde St. Moritz als schützenswertes Kulturobjekt eingetragen und darf somit nicht abgerissen werden.

Anders verhält es sich mit dem Erweiterungsbau der Reithalle, wo sich früher Wohnungen und zusätzliche Pferdeboxen befanden. Dieser Bau ist nicht schützenswert. Der bauliche Zustand des Erweiterungsbaus ist aber derart desolat, dass dieser aus Sicherheitsgründen nicht mehr genutzt werden darf. Aus diesem Grunde hatte die Gemeinde gleichzeitig mit der Schliessung der Reithalle die Nutzung des Erweiterungsbaus untersagt. Der Zugang zum Obergeschoss wie das Obergeschoss selbst können den feuerpolizeilichen Vorschriften nicht mehr Stand

halten. Wegen maroder Leitungen wurden Wasser und Elektrizität damals ebenfalls stillgelegt.

Eine Zusage für eine Zwischennutzung für Ausstellungen etc., wie sie von der IG ArtSud im Sommer 2015 beantragt worden war, hätte zur Folge gehabt, dass die Gemeinde erhebliche Instandstellungskosten für eine unbestimmte Zeit hätte übernehmen müssen. Dies ist jedoch mit den aktuellen Bemühungen um Sparmassnahmen und Kosteneffizienz nicht vereinbar.

Ebenfalls nicht zutreffend ist die Aussage, dass die Reithalle verkauft werden soll. Es muss ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass die zuständigen Behörden noch keinen Beschluss über die Zukunft dieser Gebäulichkeiten getroffen haben. Die vom Gemeinderat eingesetzte Kommission Reithalle befasste sich intensiv mit der Frage einer künftigen Nutzung. Sie ist der Auffassung, dass an dem attraktiven Standort am See ein Kultur- und Begegnungszentrum entstehen könnte. Angesichts der hohen Sanierungskosten empfahl sie jedoch, die Zusammenarbeit mit privaten Investoren zu prüfen. Abgeklärt werden derzeit deshalb die Möglichkeiten einer Public-Private-Partnerschaft, eines langjährigen Pachtvertrages oder einer Vergabe im Baurecht, um die angestrebte Sanierung und Umnutzung im Interesse der Allgemeinheit baldmöglichst realisieren zu können. Eine entsprechende Ausschreibung ist in Vorbereitung.

Gemeindevorstand St. Moritz

## Die Chance ist da!

Geschätze Oberengadiner, Die Chance ist da, die Lagalb-Bahn zu retten, so dass einst die nächste Generation über deren weitere Zukunft entscheiden kann. Es ist eine Chance für die Destination, die Hoteliers, die Ferienwohnungsbesitzer, die Restaurants, die Sportgeschäfte wie auch für die Bergbahnen, in diesen schwierigen Zeiten nicht weit über

tausend Stammgäste zu verlieren. Die Mountains AG wird fortan dank gleichbleibenden Frequenzen auf der Diavolezza einen maximalen Ertrag auf diesem Berg für neue Investitionen erzielen können. Sollte es zudem gelingen, auf der Lagalb eine der längsten Mountain-Bike-Abfahrten Europas zu erschliessen, dann besitzt die Region fortan in einem noch

ungesättigten Markt sogar ein «Key Asset». Wer Aktien zeichnet, der setzt ein Zeichen. Nicht mal in erster Linie für die neue Gesellschaft, sondern für die Destination als solches. Es ist eine Win-win-Situation. Gut möglich, dass die nächste Generation in ferner Zukunft euchen danken wird, die Chance gepackt zu haben.

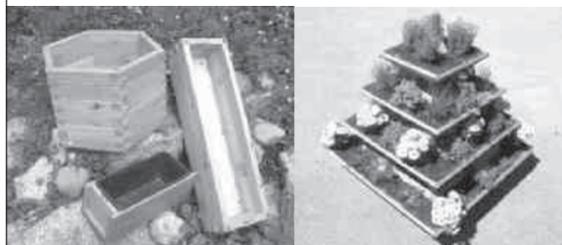
Roland Stebler

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Für Menschen, die kein Obdach mehr haben.

HEILS-ARMEE

## UFFICINA Samedan



## Ihre Pflanzen haben etwas Besonderes verdient

Blumenkisten und –pyramiden geölt aus einheimischer Lärchenproduktion verschönern ab Ende Mai die Gärten und Häuser des Engadins. Erhältlich in verschiedenen Grössen und Formen in der Werkstatt der UFFICINA Samedan, beim Alpin Gartencenter Schutz Celerina und in der Gärtnerei Pfäffli St. Moritz.

Öffnungszeiten des Werkstattladens UFFICINA im alten Spital Samedan: Mo-Fr 09:00 – 12:00 und 14:00 – 16:30

Telefon 081 851 12 12 - [www.movimento.ch](http://www.movimento.ch)

MOVIMENTO

UFFICINA L'INCONTRO BUTTEGA

Platz zum Arbeiten, Raum zu Leben  
Luogo di lavoro, spazio per vivere  
Là da lavorar, spazi per viver  
[www.movimento.ch](http://www.movimento.ch)

Spendenkonto:  
CH37 0077 4410 1369 9030 0

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



## ST. MORITZ-BAD (direkt neben KIBE)

Ab sofort oder nach Vereinbarung ganzjährig zu vermieten:

Grosse  
**5½-Zimmer-Wohnung**  
mit Garage, Balkon, 2 Nasszellen

Mietpreis pro Monat CHF 2700.–  
inkl. Nebenkosten

Gerne stehen wir für nähere Auskünfte oder für eine Besichtigung zur Verfügung

Ihr Immobilienberater:  
[www.lemmobilien.ch](http://www.lemmobilien.ch)

LEMM IMMOBILIEN AG  
Via Maistra 5, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 833 44 66  
Fax 081 833 47 96  
E-Mail [lemm.immobilien@bluewin.ch](mailto:lemm.immobilien@bluewin.ch)  
176.805.488



Die Webfactory der Engadiner.



[www.gammeterweb.ch](http://www.gammeterweb.ch)

web |

webdesign im Engadin

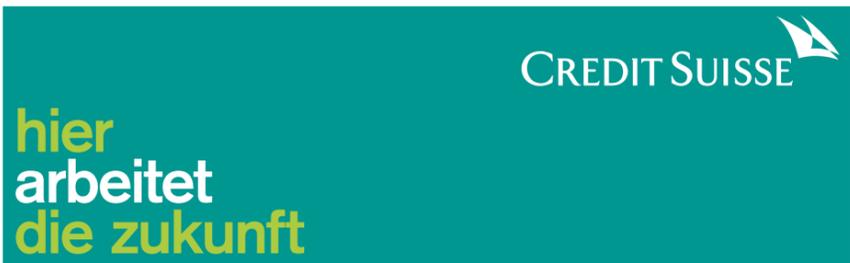
website einfach selber verwalten

website, schnell und unkompliziert

weboptimierung inklusive



Neue Website ab  
**1800 CHF**



**Machen Sie mit uns den nächsten Schritt als Kundenberaterin / Kundenberater in St. Moritz (80-100%)**

**Wir bieten**

- Aufbau und Ausbau von Kundenbeziehungen im Zielsegment "Privatkunden" durch kompetente und lösungsorientierte Beratung
- Abwechslungsreiche Tätigkeit schwergewichtig im Bereich Anlagen mit einer attraktiven und breiten Produktpalette
- Erstberatung unserer Privatkunden im Fachbereich Finanzieren
- Ein professionelles Umfeld mit Spezialisten, welches Sie bei lösungs- und produktspezifischen Anliegen unterstützt
- Sicherstellung einer nachhaltigen und kompetenten Betreuung der bestehenden und der akquirierten Beziehungen
- Teilnahme an Kundenanlässen
- Gezielte Einführung ins Tätigkeitsgebiet durch unser Onboarding Programm
- Einen attraktiven Arbeitsplatz im Tourismusort St. Moritz

**Sie bieten**

- Berufsausbildung im Finanzsektor, Weiterbildung (z.B. FH, HF, Finanzplaner/in) erwünscht
- Einige Jahre Front- und Verkaufserfahrung
- Breite Fachkenntnisse, schwergewichtig im Anlagebereich
- Aktive Persönlichkeit mit gewinnendem Auftreten und Freude am täglichen Kundenkontakt
- Überdurchschnittlich hohes Engagement, Zuverlässigkeit, Sozialkompetenz, Integrität und Seriosität
- Dynamische Persönlichkeit mit lokalem und regionalem Beziehungsnetz und guten Marktkenntnissen
- Eigenverantwortung und Unternehmerqualitäten
- Stilsicheres Deutsch, gute Englisch- und von Vorteil Italienischkenntnisse

Bewerben Sie sich über unser Karriereportal [credit-suisse.com/ch/jobs](http://credit-suisse.com/ch/jobs), Referenz: 071283  
Ihre Kontaktperson: Eva Maccini-Gelmi (HIOD 35)  
[eva.maccini-gelmi@credit-suisse.com](mailto:eva.maccini-gelmi@credit-suisse.com), Tel. +41 (0)71 225 54 18

«Bank of the Year Switzerland 2014», The Banker (Financial Times)

**Erscheinungsweise der Engadiner Post**  
POSTA LADINA

**an Auffahrt und Pfingsten**

**Auffahrt, Donnerstag, 5. Mai 2016:**

**Keine Ausgabe**

Inserateschluss für die Samstagsausgabe, 7. Mai 2016:  
Mittwoch, 4. Mai 2016, 15.00 Uhr

**Pfingsten, Samstag-Ausgabe, 14. Mai 2016:**

Inserateschluss: Donnerstag, 12. Mai 2016, 17.30 Uhr

**Dienstag-Ausgabe, 17. Mai 2016:**

Inserateschluss: Freitag, 13. Mai 2016, 17.00 Uhr

**Dringende Todesanzeigen**

können bis **Pfingstmontag, 16. Mai 2016, 10.00 Uhr**,  
via Fax 058 680 91 51, per Mail [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch) aufgegeben oder in den Briefkasten der Gammeter Druck St.Moritz/ Scuol gelegt werden.

Wir danken unseren werten Lesern und Inserenten für das Verständnis.

**Engadiner Post** | Gammeter Druck St.Moritz/ Scuol  
Via Surpunt 54 | 7500 St.Moritz  
Telefon 081 837 90 90 | Fax 081 837 90 91

**Publicitas AG** | Gewerbezentrum Surpunt | 7500 St.Moritz  
Telefon 058 680 91 50 | Fax 058 680 91 51 | [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

**Telefonische Inseratenannahme 058 680 91 50**

**Grabsteine**

**081 862 27 88**

Jean Badel, 7545 Guarda

176.805.457

Einheimischer Student sucht im Oberengadin ab Oktober bis Ende Februar

**Job/Beschäftigung**

irgendwelche Art  
Sprachen: de/it/en/es  
EDV-Kenntnisse vorhanden  
Tel. 081 851 08 10

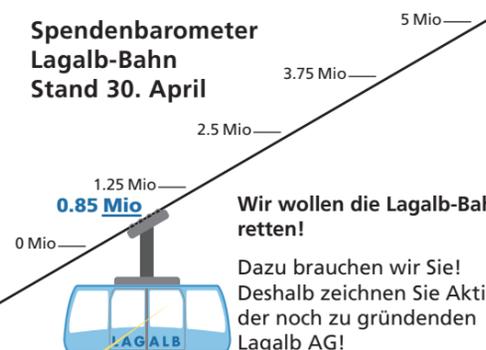
Junges Paar aus dem Südtirol sucht

**SOMMER-SAISONSTELLE**

Er/25j. als Ausfahrer (Führerschein Kat. C) vorhanden oder Aushilfe in Landwirtschaft  
Tel. 0039/347 067 0569  
Sie/20j. als Zimmermädchen  
Tel. 0039/338 540 5407

**Pro Lagalb**

**Spendenbarometer Lagalb-Bahn Stand 30. April**



**Wir wollen die Lagalb-Bahn retten!**

Dazu brauchen wir Sie! Deshalb zeichnen Sie Aktien der noch zu gründenden Lagalb AG!

Download der Zeichnungs-Zusage unter: [www.pontresina.ch](http://www.pontresina.ch)

Initiative ProLagalb  
[prolagalb@bluewin.ch](mailto:prolagalb@bluewin.ch)

**NEU!**  
**EPdigital**  
**Ferien-Abo**

**Weit weg und trotzdem wissen, was zu Hause läuft...**

**Das digitale «Engadiner Post»-Ferien-Abo**

- 6 Wochen für 45 Franken
- Nutzen Sie Ihre 6 Wochen, wie es für Sie passt
- Unser Abo-Dienst verwaltet Ihr Feriengutaben
- Um 5.30 Uhr ist Ihre «Engadiner Post» für Sie bereit

**Interessiert? Mehr Infos und Registrierung auf [www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital)**

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

# Schmerzhafter Rückgang im Hochbau

Die Baumeister tagten am vergangenen Freitag in Maienfeld

**Der vorausgesagte Rückgang der Baunachfrage schlägt sich jetzt auch in der Statistik nieder. Die Zunahme im Tiefbau vermag die negative Entwicklung beim Hochbau nicht zu kompensieren.**

Am vergangenen Freitag tagten die Bündner Baumeister in Maienfeld. Markus Derungs, Präsident des Graubündnerischen Baumeisterverbandes verwies einleitend zur Versammlung darauf, dass die Nachfrage im Hochbau gesamtkantonal massiv zurückgegangen sei. Entsprechend intensiv sei der Wettbewerb. «Gerade in dieser Situation ist es wichtig, dass die Spiesse im Wettbewerb um Bauaufträge für alle Anbieter gleich sind», sagte Derungs. Der GBV sei mit seiner Mitwirkung in der Paritätischen Berufskommission und mit der Geschäftsführung der Arbeitsmarktkontrolle Graubünden dafür besorgt. Derungs verwies im Weiteren auf die seiner Meinung nach betrübliche Rolle der Gewerkschaften auf Schweizer Ebene. Diese würden mit immer unverständlicheren Forderungen die Sozialpartnerschaft jenseits der Schmerzgrenze strapazieren.

Durch den Rückgang im Hochbau gewinnt der Tiefbau und damit die Investitionen der öffentlichen Hand im Bereich des Unterhaltes und des Ausbaus der Infrastrukturen für die Bauwirtschaft im Kanton Graubünden noch stärker an Gewicht. Dass der Kanton sich vor allem der volkswirtschaftlichen Bedeutung einer stetigen Investitionstätigkeit bewusst sei, zeige die im Finanzplan des Kantons über die nächsten Jahre hinterlegte Kontinuität, schreibt Geschäftsführer Andreas Felix in seinem Bericht. Die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe lag per 30. Juni 2015 praktisch auf dem

Vorjahreswert und sank per Ende September um drei Prozent. Auch die Auftragsgänge und das Bauvolumen verzeichnen rückläufige Zahlen.

Im Jahr 2015 brachen die Aufträge im Wohnungsbau um 18,9 Prozent ein, der übrige Hochbau verzeichnete einen deutlichen Auftragsrückgang von insgesamt 6,8 Prozent. Der Tiefbau wirkte mit einer marginalen Zunahme von 0,3 Prozent auf sein hohes Volumen von über 500 Millionen Franken leicht dämpfend. Insgesamt nahmen die Auftragsgänge 2015 gegenüber dem Vorjahr um 66,7 Millionen Franken ab und fielen mit 920,1 Millionen Franken auf den zweittiefsten Wert innerhalb der achtjährigen Vergleichsperiode.

Per Ende Jahr resultierte für 2015 ein Bauvolumen von 936,3 Millionen Franken. Es liegt damit um 2,2 Prozent unter dem Wert des Vorjahres. Die Grenze von einer Milliarde Franken, welche 2011 übertroffen wurde, rückt gemäss Felix zunehmend in kaum mehr erreichbare Ferne. Die Arbeitsvorräte per Ende 2015 weisen mit plus 4,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr einen «trügerisch positiven Bestand» aus, wie es in der Medienmitteilung heisst. Die Zunahme ist ausschliesslich auf den Tiefbau zurückzuführen, wo das Grossprojekt der Umfahrung Silvaplana in der Statistik figuriert.

Die Arbeitsvorräte beliefen sich insgesamt auf 315,9 Millionen Franken. Innerhalb der Sparten ergeben sich beträchtliche Unterschiede. Während sich der Arbeitsvorrat im Tiefbau dank des Grossprojektes der Umfahrung Silvaplana um 20,1 Prozent erhöhte, sank er im Wohnungsbau im Zuge des weggebrochenen Zweitwohnungsbaus um 13,3 Prozent auf nur mehr 90,1 Millionen Franken. Ebenfalls leicht rückläufig präsentiert sich gemäss dem Baumeisterverband der Arbeitsvorrat im übrigen Hochbau mit minus 2,8 Prozent. (pd/ep)



Die Bündner Baumeister müssen von einem Rückgang im Hochbau Kenntnis nehmen.

Archivfoto: Ursin Maissen

## Auf Kompetenzen und Innovation setzen

Graubünden Ferien stellt Strategie 2017 bis 2020 vor

**Graubünden Ferien arbeitet ab 2017 nach einer Strategie, die auf drei Stossrichtungen aufbaut: Kompetenzen & Innovation, Produktentwicklung & Marketing sowie Ausbau des Serviceangebots für Destinationen und Leistungsträger.**

Aufgrund einer komplett neuen Marktsituation, bedingt durch politische Volksentscheide im Inland, schwächelnde Konjunktur und politische Unsicherheit in den wichtigsten Quellmärkten, die gesellschaftliche Veränderung hin zu immer stärkerer Digitalisierung und verschärft durch die Aufhebung des Euro-Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank im Januar 2015, hat sich Graubünden Ferien (GRF) einer strategischen Neuausrichtung verschrieben. Diese wurde gestern Freitag den Medien vorgestellt.

Der Erarbeitungsprozess dieser Strategie durch Vorstand und Geschäftsleitung des Vereins GRF in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton Graubünden (Departement für Volkswirtschaft und Soziales) und in Koordination mit den touristischen Hauptpartnern ist gemäss der Orientierung und einer Medienmitteilung jetzt abgeschlossen. Die Kernelemente der GRF-Strategie 2017 bis 2020 sind folgende:



Neue Gäste gewinnen, bestehende halten: Das ist das oberste Ziel der neuen Strategie 2017 bis 2020 von Graubünden Ferien.

Foto: www.swiss-image.ch/Samnaun Tourismus

**Kompetenzen & Innovation:** Aufbau von Kompetenzzentren für Digitalisierung und Neigungsgruppen-Analyse; Führung von Innovationsprojekten sowie Betrieb eines Tourismus-Innovationsmanagements; Aufbau und Management von Partnerschaften

in Wirtschaft, Technologie und Tourismus.

**Produktentwicklung & Marketing:** Entwicklung und Umsetzung von neuen destinationsübergreifenden Produkten gemeinsam mit Partnern sowie neigungsgruppenspezifische Vermark-

tung und Distribution in der Schweiz sowie international.

**Ausbau Serviceangebot für Destinationen und Leistungsträger (Shared Services):** Ausbau Serviceangebot für Destinationen und Leistungsträger, um Potentiale der Vermarktung und Digi-

talisierung systematisch und kosteneffizient zu nutzen; Ausbau der Marketingmandate. Oberstes Ziel dieser Strategie 2020 sei es, auch in Zukunft, neue Gäste für Graubünden zu gewinnen sowie die existierende Gästeschaft an den Tourismuskanton zu binden. Marcel Friberg, Präsident von GRF sagt zur neuen Strategie: «Ich bin überzeugt, wir können mit dieser strategischen Neuausrichtung und einer neuen Form der Kollaboration im Tourismus die dringend nötigen Ergebnisse für den Tourismuskanton Graubünden erzielen.» Damit die neue Strategie ab Januar 2017 greifen kann, erfolgt die Implementierung schrittweise in den nächsten Monaten. Ein Meilenstein auf diesem Weg wird der konzeptionelle Aufbau der beiden Kompetenzzentren Digitalisierung und Neigungsgruppen sein.

Zwischen Kanton und GRF wird eine neue Leistungsvereinbarung die ab 2017 zu erreichenden Ziele festhalten und die Grundfinanzierung regeln. Bis zum Winter wird zudem ein neues digitales Serviceangebot für Destinationen und Leistungsträger stehen sowie ein erstes Innovationsprojekt umgesetzt werden. Parallel dazu fliessen die neuen strategischen Vorgaben auf inhaltlicher Ebene bereits ab Frühling 2016 in die Arbeit des GRF-Teams ein. Bis August verantwortet Myriam Keller, CEO a. i. diesen Prozess; ab dem 1. September untersteht er dann dem neu gewählten CEO von Graubünden Ferien, Martin Vincenz. (pd/ep)

# Der FC Celerina investiert in den Nachwuchsfussball

Der Fussballclub Celerina stellt sich vor

## im-Portrait Vereine

Der Fussballclub Celerina besteht seit 1950 und hat in den letzten Jahren eine erfreuliche Entwicklung erlebt. Über 220 Kinder und Jugendliche, seit einigen Jahren auch viele Mädchen, spielen bei uns im Verein Fussball. Nur durch das grosse Engagement vom Trainerstaff und freiwilligen Helfern kann der Spielbetrieb der verschiedenen Mannschaften aufrechterhalten werden. Die 1. Mannschaft und die Damenmannschaft spielen in der 4. Liga. Weiter sind sechs Junioren-Teams (5- bis 16-Jährige) und eine Seniorenmannschaft Teil des Vereins. Dazu kommen knapp hundert Passivmitglieder, welche den Verein finanziell unterstützen. Der FC Celerina investiert vor allem in die Juniorenmannschaften und arbeitet deswegen mit dem Coaching-Projekt von «Spielmacher.ch», um damit einen roten Faden in die Junioren-Abteilungen zu bringen. Somit erhofft sich der Verein eine einheitliche Ausbildung der Junioren und Trainer über alle Alterskategorien dank der professionellen

### Auf einen Blick

Schnuppermöglichkeiten gibt es am Mittwoch, 1. Juni und Mittwoch 8. Juni jeweils von 15.00 bis 16.00 Uhr (nur Jahrgänge 2009, 2010 & 2011). Jugendliche/Kinder mit anderen Jahrgänge: Auskunft über [info@fc-celerina.ch](mailto:info@fc-celerina.ch)  
Kontakt & weitere Informationen: [info@fc-celerina.ch](mailto:info@fc-celerina.ch)  
[www.fc-celerina.ch](http://www.fc-celerina.ch)  
[www.fc-celerina.ch/facebook](http://www.fc-celerina.ch/facebook)



Beim FC Celerina spielen aktuell 220 Kinder und Jugendliche, dazu kommen noch die Erwachsenen.

Foto: z. Vfg

Unterstützung der Projektverantwortlichen. Die Aktivitäten des Vereins beschränken sich jedoch nicht nur auf die Organisation und Durchführung des Spielbetriebs. Am 17. April bekamen die Junioren die Möglichkeit, ein Match der Super League in der AFG Arena zu besuchen (FC St. Gallen vs. FC Basel). In der Vergangenheit war man bereits zu Besuch im St. Jakob-Park und im Letzigrund. Im Herbst organisiert der FCC ein Turnier für die Kleinsten.

Über 300 Fussballerinnen und Fussballer aus dem ganzen Kanton spielen auf San Gian um den Turniersieg. Im Juni feiert sich der FCC jeweils selbst und organisiert einen Vereinstag für alle Clubmitglieder. Dieses Jahr findet

dieses Fest am Samstag, dem 18. Juni statt. Der Vereinstag bildet den Saisonabschluss und wird mit einem teamübergreifenden Turnier gefeiert. Ende November organisiert der FCC das traditionelle Hallenfussballturnier in der Mehrzweckhalle Promulins in Samedan.

Aus der ganzen Schweiz pilgern bis zu 30 Mannschaften ins Engadin, um daran teilzunehmen. Während der Woche des Ski-Weltcupfinals im letzten März wirkte der FC Celerina als Mitorganisator der sechsten Ausgabe des FIS Schneefussballturniers mit.

Seit 2014 hat unser Verein ein neues Zuhause mit Garderoben, Duschen, Toiletten, Materialräumen und einer

Küche direkt neben dem Spielfeld. Das Clubhaus ist während den Trainings, den Matches und den Turnieren Treffpunkt für aktive Mitglieder, Freunde des Vereins und Gäste. Der Fussballplatz San Gian, der höchstgelegene Rasenplatz Europas, ist auch über die Kantongrenzen bekannt.

Neben unseren eigenen Hobbykicks haben bereits Profispieler des FC Zürich, FC Basel, FC St. Gallen, VfB Stuttgart, Tottenham Hotspurs, ZSKA Moskau auf unserem Rasen trainiert und gespielt. Als Highlight konnte im letzten Sommer während zehn Tagen das saudische Team von Al Ahli Jeddah von Trainer Christian Gross begrüsst werden. Der FC Celerina ist auf die Un-

terstützung von Freiwilligen als Trainer, Hilfstrainer und Helfer sowie auf Sponsoren, Gönner und Passivmitglieder angewiesen. Sie helfen dem Verein, den laufenden Spielbetrieb aufrechtzuerhalten, die Junioren auszubilden und die Kosten für Material und Infrastruktur zu decken. Der Verein sucht deshalb Personen, die Lust und Freude haben, den Verein tatkräftig und/oder finanziell zu unterstützen. (Einges.)

Die Rubrik «Vereine im Portrait» steht allen Engadiner Vereinen offen. Diese können sich mit einem kurzen Text bis 2800 Zeichen und einem bis zwei Fotos vorstellen. Text und Fotos an [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch). Über den Zeitpunkt der Publikation entscheidet die Redaktion.

## Wyss schnellster Engadiner in Zürich

**Laufsport** Wieder einmal mussten sich die Teilnehmer beim Zürich Marathon mit misslichen Wetterbedingungen abfinden. Der St. Moritzer Ausdauerpezialist Eric Wyss verpasste mit 3.03.46 die Drei-Stunden-Marke, erreichte trotzdem den hervorragenden 195. Overall-Rang (M50/21).

Massimo Canti vom TV Celerina hatte seine Mühe auf dem letzten Streckenviertel, und so zeigten die Uhren im Ziel mit 3.53.29 den 1369. Rang an. Die meisten Engadiner zogen es vor, den City Run über zehn Kilometer zu bestreiten. Die beiden Engadiner Spitzläufer Andrin Schellenberg (Pontresina) und Jan Weisstanner (Celerina) zeigten sich in der Zürcher City in Bestform.

Der 22-jährige Schellenberg lief mit 36.59 auf den ausgezeichneten 24. Rang, und Weisstanner klassierte sich im Feld der 1097 Läufer mit 37.35 im sehr guten 32. Rang. Ebenfalls mit 1016 Läuferinnen war der City Run den Damen gut besetzt. Das Team der «Engadiner Nusschnitten» brachte sieben Läu-

ferinnen ins Ziel. Simona Schellenberg (Pontresina) setzte sich mit 43.11 auf den ausgezeichneten 29. Rang, es folgte ihre Schwester Alessia mit guten 44.18 im 43. und Stella Schmitt (Samedan) mit 49.00 im 123. Rang. Weiter bei den Engadiner Nusschnitten im Einsatz waren Alexandra Seeberger (Celerina) mit 51.11, Anna Lena Könz (Zernez) 54.28, Lorena Del Negro (Zuoz) 54.28 sowie Annina Notz (Celerina) mit 56.33. Ebenfalls das Ziel, aber ohne Nusschnitte als Verpflegung, sahen Anne Gerber (Celerina) nach 54.32 und Vanessa Frasciati (Castasegna) mit 59.29.

Equipen zu vier Läufern nahmen die Marathonstrecke in Teilabschnitten in Angriff. Dabei erwiesen sich die Engadiner «Schlarignots» als sehr ausgeglichen, und in der Familien-Besetzung Andreas, Linard, Barbara und David Weisstanner aus Celerina konnten sie mit 3.30:06 in der Kategorie Mixed den sehr guten 131. Rang erkämpfen und über 330 Teams hinter sich lassen. (Einges.)

**Engadin Skimarathon** An einer ausserordentlichen Vereinsversammlung setzten am Mittwoch die Mitglieder des Engadin Skimarathon die überarbeiteten Statuten in Kraft und wählten einen neuen Vorstand. Neuer Präsident des Engadin Skimarathon ist Urs Pfister, Geschäftsführer ist Menduri Kasper. Sie lösen Ivo Damaso ab, der die beiden Funktionen in Personalunion ausgeführt hatte. Dies schreibt der Verein Engadin Skimarathon in einer Medienmitteilung.

Kern der im August beschlossenen Statutenrevision bildet eine neue Vereinsstruktur mit mehr Gewaltentrennung und die Öffnung des Vereinszwecks für neue Veranstaltungen. Der bisherige Vorstand hatte sich gegen die Revision gestellt und war Ende April zurückgetreten. In seinem letzten Präsidentenbericht zog Ivo Damaso eine

positive Bilanz der vergangenen sechs Läufe unter seiner Leitung. So habe die Teilnehmerzahl von rund 11000 auf über 13000 gesteigert werden können und dies in einer Zeit, in der andere grosse Volksläufe teils markant an Teilnehmern verloren haben. Der touristische Stellenwert des Langlaufsports und des Engadin Skimarathon werde im Engadin unterschätzt, bedauerte Damaso. Zum Abschluss wünschte er den neuen Verantwortlichen Mut und Kraft, den Engadin Skimarathon auf seinem Erfolgskurs zu halten. Sie stünden vor einer schwierigen Aufgabe, so Damaso.

Der neu gewählte Präsident Urs Pfister hielt fest, dass die Abtretenden in den letzten Monaten noch einmal voll für den Engadin Skimarathon eingestanden seien. Die gesamte Übergabe der Dossiers sei geprägt gewesen von Of-

fenheit und transparenter Information. Pfister zog den Vergleich vom Engadin Skimarathon zu einem grossen Schiff mit über 1000 Mann Besatzung. Das Schiff sei auf Kurs und mache gute Fahrt, so Pfister.

Der neue Vorstand wolle in der ersten Phase auf Kontinuität setzen und Vertrauen innerhalb und ausserhalb der Organisation aufbauen. Insgesamt waren seit August über 130 Stunden an Übergabesitzungen für die zentralen Dossiers des Grossanlasses durchgeführt worden. Die neue Organisation unter Geschäftsführer Menduri Kasper nimmt ihre Arbeit am kommenden Montag auf. Der neue Vorstand des Vereins Engadin Skimarathon setzt sich aus Urs Pfister (Präsident), Beat Gruber (Vizepräsident), Andi Grünenfelder, Vic Jacob und Hansjörg Trachsel zusammen. (pd)

## Viletta und Tumbler im A-Kader gesetzt

**Ski alpin** Nach den Langläufern haben nun auch die Alpinen ihre Kaderlisten für die kommende WM-Saison 2016/17 bekanntgegeben. Laut einer Mitteilung von Swiss-Ski haben Stéphane Cattin, Direktor Ski Alpin, zusammen mit den Cheftrainern Hans Flatscher (Frauen), Thomas Stauffer (Männer) und Beat Tschuor (Nachwuchs) die Kaderselektionen vorgenommen: In der Männer-Nationalmannschaft ist mit dem Obersexer Carlo Janka ein einziger Bündner vertreten. Im A-Kader sind die beiden Engadiner Skirennfahrer Sandro Viletta

(La Punt Chamues-ch) und Thomas Tumbler (Samnaun), im B-Kader Marc Berthod (Alpina St. Moritz) und Sandro Jenal (Samnaun) sowie im C-Kader Ivan Gut (La Punt Chamues-ch) gesetzt. Viletta und Berthod sind zurzeit allerdings verletzt.

Bei den Frauen ist Vanessa Kasper (Alpina St. Moritz) dem B-Kader zugeteilt (bisher B) worden und Larissa und Stephanie Jenal (beide Samnaun) dem C-Kader. Mirena Küng (Bernina Pontresina) wurde dem Nationalen Leistungszentrum NLZ RV zugeteilt. (pd)

## Nico Zarucchi wurde U14-Gesamtsieger

**Nordische Kombination** Im Rahmen des 5. Int. Skisprungtreffens wurde kürzlich in Gstaad die Rangveränderung der Gesamtsieger der Helvetia Nordic Trophy nachgeholt. In der Kategorie U14 der Nordischen Kombination durfte sich der St. Moritzer Nico Zarucchi für den Gesamtsieg feiern lassen. Beim Skispringen wurde er in seiner Altersklasse Zehnter. Begleitet wurden die Siegerehrungen von einem Rahmenprogramm. Zudem wurde der letzte «Piste-Test 2016» für die Vergabe der Talent-Cards und die Frühlingsitzung mit Swiss-Ski und den Regionalverbänden Skispringen und Nordische Kombination durchgeführt. (Einges.)

## Michel Conti neuer Chefarzt Chirurgie

**Samedan** Der Mediziner Michel Conti wurde von der Kommission Spital und Alters- und Pflegeheim des Kreises Oberengadin als neuer Chefarzt für Chirurgie nach Samedan berufen. Conti ist im Engadin geboren und besuchte die Primarschule in St. Moritz und später das Lyceum Alpinum in Zuoz. Nach seiner Schulzeit studierte er in Basel Humanmedizin, wo er 1989 sein Staatsexamen ablegte. Dies schreibt das Spital Oberengadin in einer Medienmitteilung.

Michel Conti verbrachte seine Assistenzarztzeit unter anderem im Bezirksspital Zofingen und im Kantons-spital Aarau. Anschliessend war er als erster Oberarzt im Ospedale Civico in Lugano beschäftigt. 1999 erlangte er

den Facharzttitel FMH für Chirurgie und 2005 die Schwerpunkttitel in «Allgemein- und Unfallchirurgie» sowie «Viszeralchirurgie». Michel Conti ist seit Anfang September 2006 im Spital Samedan als Leitender Arzt Chirurgie tätig. Er kennt das Oberengadin und seine Bewohner wie auch die internationalen Gäste der Region damit bestens. Conti ist Vater von zwei Kindern und Mitglied in der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie und der Schweizerischen Gesellschaft für Traumatologie und Versicherungsmedizin. (pd)

# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

**Ärzte-Wochenendeinsatzdienst**  
Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

**Samstag, 30. April und Sonntag, 1. Mai**  
**Region St. Moritz/Silvaplana/Sils**  
Samstag/Sonntag, 30. April/1. Mai  
Dr. med. Hasler/Klinke Tel. 081 833 83 83

**Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel**  
Samstag/Sonntag, 30. April/1. Mai  
Dr. med. Barta Zodtke Tel. 081 854 25 25

**Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung**  
Samstag/Sonntag, 30. April/1. Mai  
Dr. med. Nagy Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

**Wochenenddienst der Zahnärzte**  
Telefon 144  
**Notfalldienst Apotheken Oberengadin**  
Telefon 144

**Rettungs- und Notfalldienste**  
Sanitätsnotruf Telefon 144  
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst  
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14  
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12  
Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

**Spitäler**  
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34  
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11  
Scuol Tel. 081 861 10 00  
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

**Dialyse-Zentrum Oberengadin**  
Samedan Tel. 081 852 15 16

**Opferhilfe**  
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

**Tierärzte**  
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60  
Dr. med. vet. F.Zala-Tannö und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77  
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88  
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61  
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

**Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler**

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91  
Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92  
Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93  
Celerina-Zuoz, inkl. Albulas und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94  
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96  
Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97  
Samnaun Tel. 081 830 05 99  
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98  
Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

## Beratungsstellen

**Beratungsstelle Alter und Pflege OE**  
Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50  
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

**Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen**  
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

**Beratungsstelle Schuldenfragen**  
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

**BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene**  
Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40  
- Oberengadin/Poschiavo/Bergell: Francesco Vassella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44  
- Ober-/Untereengadin/Samnaun/Val Müstair: Jacqueline Beriger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 257 64 31

**Chüra d'uffants Engiadina Bassa**  
Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04  
canorta.villamilla@gmail.com

**CSEB Beratungsstelle Chüra**  
Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

**Ergotherapie**  
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

**Heilpädagogischer Dienst Graubünden**  
Heilpädagogische Früherziehung  
- Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo  
- Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa  
Schul- und Erziehungsberatungen  
- St. Moritz und Oberengadin: francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32  
- Unterengadin und Val Müstair: antonio.prezioso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19  
Psychomotorik-Therapie  
- Oberengadin, Bergell, Puschlav: Claudia Nold  
- Unterengadin, Val Müstair, Plai: Anny Untermährer Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00  
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

**Mediation**  
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

**Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden**  
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

**Krebs- und Langzeitranke**  
Verein Avegnir: Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10  
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich  
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung. info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

**Mütter-/Väterberatung**  
Bergell bis Samnaun  
Angelina Grazia/Judith Sem Tel. 075 419 74 36/-45  
Val Müstair, Silvia Pinggera Tel. 075 419 74 40

**Opferhilfe, Notfall-Nummer** Tel. 081 257 31 50

**Palliativnetz Oberengadin**  
info@palliativnetz-oberengadin.ch  
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

**Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung**  
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85  
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

**Private Spitex**  
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

**Procap Grischun** Bündner Behinderten-Verband  
Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88  
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30, 13.30-16.30 Uhr

**Pro Infirmis**  
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59  
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02  
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

**Pro Juventute** Tel. 081 834 53 01  
Oberengadin Tel. 081 250 73 93  
Engiadina Bassa

**Pro Senectute**  
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62  
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

**RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum**  
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20  
Rechtsauskunft Region Oberengadin  
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

**Regionale Sozialdienste**  
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung  
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10  
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13  
Bernina: Sozial- und Suchtberatung  
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14  
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

**Untereengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung**  
C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32  
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

**Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin**  
Montag bis Freitag, 08.30-11.30 Tel. 079 408 97 04

**Schweizerische Alzheimervereinigung**  
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin, 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50  
Beratungsstelle Unterengadin, Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

**Spitex**  
- Oberengadin: Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00  
- CSEB Spitex: Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

**Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin**  
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60  
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85  
Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82  
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43  
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42  
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

**Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemisch.ch**  
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

**TECUM**  
Begleitung Schwerkranker und Sterbender  
www.tecum-graubuenden.ch  
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50  
info@alterundpflege.ch  
Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

## Kinotipps

**Cine Scala St. Moritz**, Tel. 081 833 31 55

## Kino Scala, St. Moritz

# Betriebsferien: 25. April bis 2. Juni

**Cinema Rex Pontresina**, Tel. 081 842 88 42

## Kultur Süd Filmfestival

**El Clan**  
Ein Film von Pablo Trapero – Argentinia  
Buenos Aires in den frühen 1980er-Jahren. Die Puccios wirken wie eine ganz normale, gutbürgerliche Familie. Im Verborgenen jedoch macht Patriarch Arquimedes Puccio dunkle Geschäfte: Seine Spezialität sind Entführungen mit Lösegeld-Erpressung. Um diese zum Erfolg zu bringen, schreckt er vor nichts zurück. Unterstützung erhält er von seinem Sohn Alejandro, der als Star-Spieler der Rugby-Nationalmannschaft über jeden Verdacht erhaben ist. Als Alejandro jedoch beginnt, das Familien-Business in Frage zu stellen und zudem alte Seilschaften auseinanderbrechen, droht die Fassade zu bröckeln...

**Cinema Rex Pontresina:** Donnerstag und Freitag, 5. und 6. Mai, 13.00 und 18.00 Uhr



**El abrazo de la Serpiente**  
Ein Film von Ciro Guerra – Kolumbien  
Zwei Forscher dringen ins Innerste des Amazonas vor: Der deutsche Ethnologe Theodor Koch-Grünberg im Jahr 1909, der nordamerikanische Botaniker und Abenteurer Richard Evan Schultes im Jahr 1940. Begleitet werden beide vom gleichen Schamanen, der selber der einzige Überlebende eines ausgelöschten Stammes ist und sie je zum Ziel ihrer Wünsche führen soll: Sie suchen eine im Urwald verborgene Wunderpflanze. Absolut halluzinierend.

**Cinema Rex Pontresina:** Donnerstag, 5. Mai 15.00 Uhr

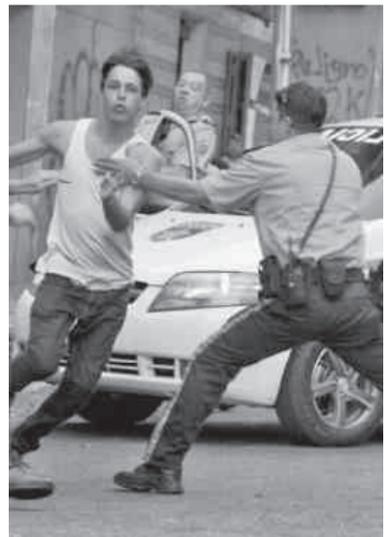
**El Botón de Nacar**  
Ein Film von Patricio Guzmán – Chile  
Der Chilene Patricio Guzmán (Nostalgia de la luz) ist ein wunderbarer Erzähler. Sanft führt er uns durch seine Geschichten, die er dem Leben entnimmt und der Geschichte. In Nostalgia de la luz lud er uns ein in die Wüste und ins Universum. Dieses Mal sind es Patagonien und der Ozean. Chile hat 4300 Kilometer Küste, hat Vulkane, Berge und Gletscher. Guzmán lauscht den Stimmen der Natur und jenen der Ureinwohner Patagoniens. Sein Film ist ein Gedicht.

**Cinema Rex Pontresina:** Donnerstag, 5. Mai 17.00 Uhr

**Desde allá**  
Ein Film von Lorenzo Vigas Castes – Venezuela/Mexiko  
Armando (Alfredo Castro) arbeitet in Caracas in einem Labor, das Zahnprothesen herstellt. Trotz seines Wohlstandes fühlt er sich

mit seinen 50 Jahren oft einsam. Nach dem Feierabend hält er sich in der Nähe von Busstationen auf, denn er sucht die Nähe junger Männer und hofft darauf, dass ihn jemand nach Hause begleitet – gegen Bezahlung, versteht sich. Doch dann trifft er auf Elder. Der 17-Jährige ist der Anführer einer Strassengang und der Umgang mit ihm verändert Armando so sehr, dass er sich sogar seiner Vergangenheit zu stellen wagt. Venedig 2015: Goldener Löwe

**Cinema Rex Pontresina:** Donnerstag und Freitag, 5. und 6. Mai 18.30 und 20.30 Uhr



**El Kaplan**  
Ein Film von Álvaro Brechner – Uruguay  
Jacobó ist ein Mann, wie es sie viele gibt. Hoffnungsfroh als Junge ins Leben geschickt und unversehens ins Alter gekommen. Was, fragt sich Jacobó Kaplan irgendwann nach seinem 70. Lebensjahr immerhin, was habe ich eigentlich getan, woran die Nachwelt sich erinnern könnte? Besonders an seiner Biografie ist ja doch, dass er als Kind jüdischer Eltern aus Nazi-Deutschland fliehen musste, um überhaupt eine Lebenschance zu haben. So ist er als Señor Kaplan in Montevideo gestrandet, am südlichen Zipfel des lateinamerikanischen Kontinents, hat hier gearbeitet, Familie gegründet und ist alt geworden.

**Cinema Rex Pontresina:** Donnerstag und Freitag, 5. und 6. Mai 20.30 und 16.00 Uhr



## Selbsthilfegruppen

**Al-Anon-Gruppe Engadin**  
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

**Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**  
Auskunft Tel. 0848 848 885

**Lupus Erythematodes Vereinigung**  
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung  
Selbsthilfegruppe Region Graubünden  
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86  
Internet: www.slev.ch

**Parkinson**  
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina  
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

**VASK-Gruppe Graubünden**  
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/  
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

**Veranstaltungshinweise**  
www.engadin.stmoritz.ch/news\_events  
www.scuol.ch/Veranstaltungen  
oder im «Silsler Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur» und «Allegra»

Anzeige

piz bernina engadin

## PONTRESINA WOCHENTIPP

©Susanne Bonaca

**Steinbockzeit in Pontresina**  
Für Gäste ist es ein einmaliger Geheimtipp und für Einheimische ein jährlich wiederkehrendes Highlight. Sobald die ersten Gräser im Tal spriessen, verschieben sich die Steinböcke der Albris-Kolonie in Richtung Pontresina und können am oberen Dorfrand beim Grasens, Sonnen und spielerischen Kämpfen beobachtet werden. Einige ganz mutige Tiere wagen sich sogar bis ins Dorf und können vor allem frühmorgens wie auch spät-abends bei ihren Spaziergängen gesichtet werden. Die besten Beobachtungsorte sind in der Umgebung der Kirche Santa Maria, des Schutzdammes Giandains und entlang des Blais-Weges. Wir bitten Sie jedoch, Abstand zu halten und die Tiere nicht zu stören sowie die Wild- und Ruhezonen zu respektieren.

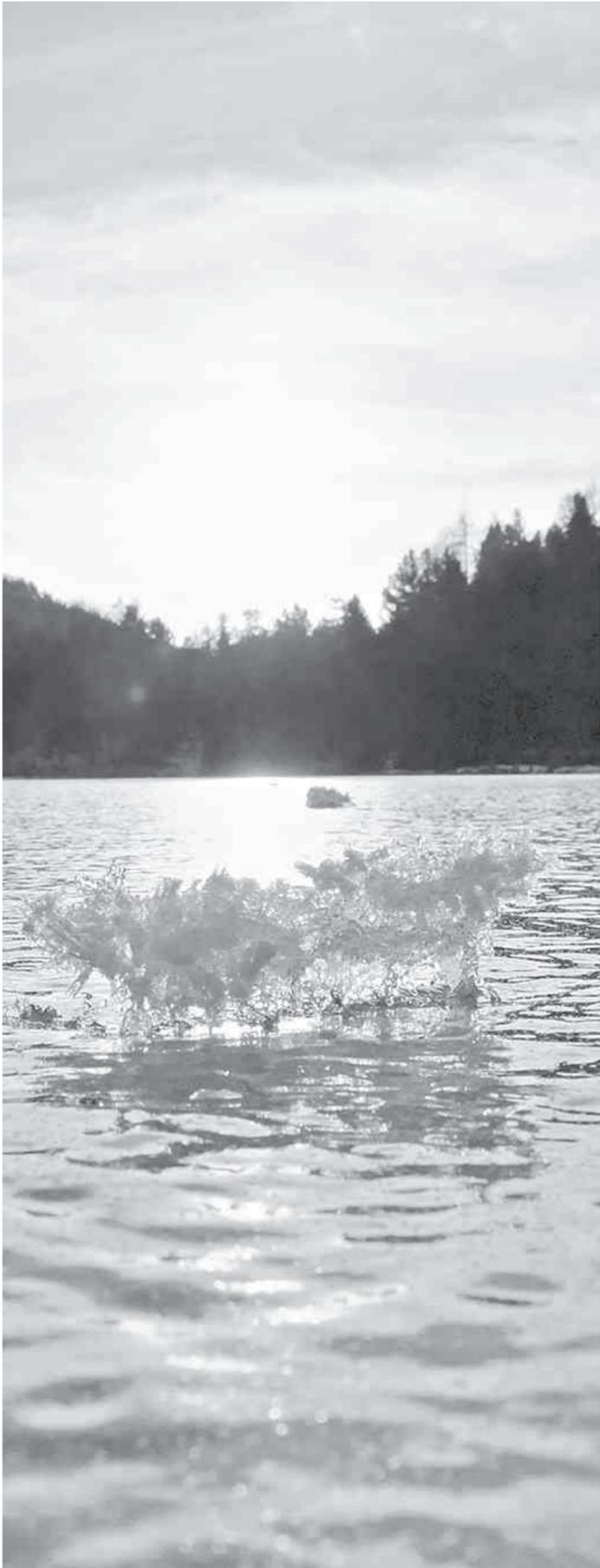
**Bernina Express – Hoch hinauf zum Gletscherglitzern bis tief hinab ins Palmenparadies**  
Eine der spektakulärsten Alpenüberquerungen ist der Bernina Express von Pontresina bis Valposchiavo und Tirano. Die Panoramafahrt durch das UNESCO Welterbe RhB ist ein Hochgenuss. Der Bernina Express verbindet als höchste Bahnstrecke über die Alpen den Norden Europas mit dem Süden und schlägt Brücken zwischen Sprachregionen und Kulturen. Die Bahnstrecke fügt sich harmonisch in die Gebirgswelt vom Bernina ein. Weitere Informationen finden Sie unter [www.rhb.ch/bernina-express](http://www.rhb.ch/bernina-express).

**Für mehr Italianità:** Mit dem Bernina-Express-Bus fahren Sie bis am 23. Oktober 2016 bequem von Tirano nach Lugano. Von Tirano aus beginnt die Reise durch das malerische Veltlin. Berühmt ist die italienische Landschaft für ihre Weine. Der Blick schweift über Buchten und verträumte Fischerdörfer während die Fahrt am Ufer des Comersees entlang-führt. Die engen Uferstrassen des Luganersees begleiten Sie bis in die Schweiz und an den Zielort, Lugano. Weitere Informationen, auch zu attraktiven Packages, finden Sie bei der Rhätischen Bahn unter [www.rhb.ch](http://www.rhb.ch) oder unter T +41 31 378 01 01.

---

**Kontakt**  
**Pontresina Tourist Information**  
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch  
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch

ENGADIN  
St. Moritz



**Gottesdienste**

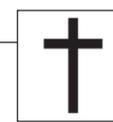
**Evangelische Kirche**

**Sonntag, 1. Mai**  
**Maloja** 10.30, d/r, Pfrn. Simona Rauch, italienisch  
**Silvaplana** 10.00, d/r, Pfr. Urs Zangger  
**St. Moritz, Badkirche** 10.00, d, Pfr. Jürgen Will  
**Celerina, Crasta** 10.00, d/r, Pfrn. Karin Ott  
**Pontresina, Arvenstube des Pfarrhauses** 10.00, d, Pfrn. Maria Schneeбели  
**Samedan, Dorfkirche** siehe Kirchgemeinde Celerina  
**Madulain** 10.30, d/r, Pfrn. Corinne Dittes  
**Lavin** 09.45, r/d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser  
**Scuol** 10.00, r, Pfr. Jon Janett, mit Taufe und Kirchenkaffee  
**Sent, San Lurench** 10.00, r/d, Pfr. Rolf Nünlist  
**Fuldera** 10.45, r/d, Pfr. Stephan Bösiger  
**Sta. Maria** 09.30, r, Pfr. Stephan Bösiger



**Katholische Kirche**

**Samstag, 30. April**  
**St. Moritz** 18.00 St. Karl, Bad  
**Celerina** 18.15  
**Pontresina** 16.45  
**Samedan** 18.30, italienisch  
**Zuoz** 16.30  
**Zernez** 18.00  
**Scuol** 18.00  
**Samnaun** 19.30  
**Valchava** 18.30  
**Sonntag, 1. Mai**  
**St. Moritz** 16.00 St. Karl, Bad, italienisch  
**Celerina** 10.00  
**Pontresina** 18.00  
**Samedan** 10.30  
**Zuoz** 09.00, italienisch  
**Ardez** 09.00  
**Scuol** 09.30  
**Tarasp** 11.00  
**Samnaun** 09.00 Compatsch; 10.30  
**Müstair** 09.30



**Evang. Freikirche FMG in Celerina und Scuol**

**Sonntag, 1. Mai**  
**Celerina** 17.00 Gottesdienst  
**Scuol (Gallaria Milo)** 09.45 Gottesdienst

**Ekklesia Engiadina**

**Sonntag, 1. Mai**  
**Samedan, Hotel Des Alpes** 10.30 Gottesdienst



Dennoch bleibe ich stets an dir;  
 denn du hältst mich bei meiner  
 rechten Hand.

Psalm 73, 23

**Sonntagsgedanken**

**Oberziele, Unterziele,  
 kleine Zielchen**

Immer wieder warten wir auf etwas: mal auf den Zug, dann auf das Postauto, auf eine Nachricht, oder auf Ferien. Mag auch das Warten einen gemeinsamen Nenner vieler Verhaltensweisen sein, ist es ein Übel, das notwendig in Kauf genommen werden muss, um ein oder mehrere Ziele zu erreichen, denn kaum jemand wartet auf ein Postauto nur deshalb, um drin zu sitzen, sondern um einen anderen Ort zu erreichen. Auch das ist noch nicht das Ende, denn mit dem erreichten Ort sind weitere Ziele verbunden. So bündeln wir täglich mehr oder weniger bewusst kleine Ziele in Zielsysteme und Hierarchien darauf achtend, dass diese gleich gerichtet sind und untereinander nicht konkurrieren. Stimmt die Zielrichtung zwischen den Familienmitgliedern nicht, dann ist dem werten Leser mit Sicherheit der Krach, eine Nebenerscheinung beim Ausrichten der Ziele, nicht gänzlich unbekannt. Sobald es sich nur um untergeordnete Ziele handelt, ist das kein Problem – „Gewitter reinigt die Luft“ – habe man gesagt. Wird jedoch eins der obersten Ziele tangiert, oder gar nicht bewusst, dass es solche gibt, dann wird es gefährlich: denn in diesem Augenblick können viele Scherben aus der Zukunft werden. Ziele liegen in Zukunft; hat man sie nicht, dann ist auch die Zukunft fraglich. Auf das allerobere Ziel weist ein schönes Fest, das mitten drin in der auf uns zukommenden Woche liegt. Am Donnerstag nämlich feiern die christlichen Kirchen das Hochfest der Himmelfahrt Christi. Er, der Gekreuzigte und der Aufgestandene geht zum Vater – das ist das wichtigste Ziel. Er macht das vor den Augen seiner Jünger; er könnte auch anders, aber dann wäre das allerwichtigste Ziel nicht klar definiert. Ziele haben noch etwas an sich. Werden sie zu eng gesetzt, dann entsteht ein Hamsterrad: das Einfachste wird angestrebt, nach dem obersten Ziel wird nicht gefragt, Quantität wird produziert, die Qualität bleibt ausser Acht. Die letzte der Erwähnten baut Zukunft, die Quantität nur Müllberge. Für das Ziel „Erholung“ darf ich viel Erfolg wünschen. Möge dieses Ziel helfen, andere Ziele zu erkennen, neu zu definieren und eine intrinsische Freude bei ihrer Verfolgung spenden.

Christoph Willa, Pfarrer in Scuol

Die Erinnerungen an unsere gemeinsame wundervolle Zeit sind kleine Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.



**Danksagung**

Wir danken allen von ganzem Herzen für die überwältigende Anteilnahme beim Abschied von unserem lieben

**Peter Rhyner-Gasser**

29. September 1933 – 31. März 2016

Die eindrücklichen Zeichen der Verbundenheit, die grosse Wertschätzung, die wir für Peter erfahren durften und all die liebevollen Begegnungen haben uns tief berührt und geben uns Trost.

Ganz besonderer Dank gilt unseren lieben Angehörigen, Freunden und Bekannten, unserer hilfsbereiten Nachbarschaft, dem liebenswerten Ärzte- und Pflege-Team der Onkologie Samedan, der Hausärztin Frau Dr. Barta sowie Frau Pfarrerin Corinne Dittes, die den Ab-dankungsgottesdienst so würdevoll gestaltet hat.

Sehr dankbar sind wir auch für die vielen Briefe mit den tröstenden und einfühlsamen Worten.

Für den Blumenschmuck, die Gaben für den späteren Grabschmuck sowie die Spenden an die Krebsliga Graubünden danken wir auch herzlich.

S-chanf, im April 2016

Vreni Rhyner und Familie

«Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen wenn wir weggehen.»

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

**Corina Ida Hofmann-Cotti geb. Signorell**

7. April 1935 – 23. April 2016

Nach kurzer, schwerer Krankheit hat sich Dein Lebenskreis geschlossen. Wir vermissen Dich und werden Dich immer in unseren Herzen behalten.

Karin Hofmann und Ralf Kühle  
 Tonino Recupero  
 Ralph und Lucia Hofmann  
 Familie und Freunde

Die Abschiedsfeiern finden am 3. Mai 2016 um 14 Uhr in der Erlöserkirche, Zollikerstrasse 160, 8008 Zürich und am 13. Mai 2016 um 14 Uhr in der Sankt Antonius Kirche, Via da la Staziun 18, 7505 Celerina, statt.

Anstelle von Blumen gedenke man des Hospiz-Vereins, 5200 Brugg mit Vermerk Corina Hofmann, IBAN CH83 0900 0000 5007 1730 8, Postkonto 50-71730-8

Auf Corina's Wunsch wird Ihre Asche zu einem späteren Zeitpunkt an einem von Ihr gewünschten Ort übergeben.



Der Gast im Restaurant möchte etwas essen. Der Kellner: «Ich habe Rindsleber, Kalbskopf und Hühnerbrust, was darf ich bringen?» «Und ich habe Kopfweh, Ohrensauen und Hühneraugen und nehme ein Cordonbleu.»

Online

## Was gibt es auf engadinerpost.ch?



**Video** Auf der Facebookseite der Engadiner Post gibt es Impressionen vom zweiten Training des EP-Triathlon Teams zu sehen, ebenso einige Aufnahmen des Chorkonzerts der Academia Engiadina.



**Aktuell** Welche Reportage wollen Sie lesen? Einen Tag in der Gärtnerei, Impressionen aus einem Hotel im «Zwischensaisonschlaf», oder soll die Redaktion einen Apfelbauer im Vinschgau begleiten? Stimmen Sie ab auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

## Präventionskampagne wird abgelöst

**Polizeimeldung** Während der Motorrad-Hauptsaison zwischen Mai und Oktober sind entlang vielbefahrener und unfallträchtigen Motorradstrecken Verkehrssicherheitsplakate angebracht. Die weitherum bekannte Kampagne «smartrider.ch» wird neu von «stayin-alive.ch», der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) abgelöst. Neben der neuen Präventionskampagne setzt die Kantonspolizei Graubünden jedoch weiterhin auf Bewährtes.

Im Jahr 2015 kam es auf Bündner Strassen zu über 160 Unfällen, bei welchen Motorräder beteiligt waren, erfreulicherweise gab es dabei weniger tödliche Motorradunfälle als im Vorjahr. Bei den meisten Unfällen war die Fahrbahn trocken und die Witterung gut.

Bei rund 120 Unfällen war Eigenverschulden die Ursache. Viele Motorradunfälle sind auf unangepasste Geschwindigkeit zurückzuführen, einen weiteren Gefahrenbereich stellen die übrigen Verkehrsteilnehmer dar. Die Kampagne «stayin-alive.ch» befasst sich mit eben genanntem Thema der Verkehrspartner.

Für eine erfolgreiche und unfallfreie Motorradsaison ist ebenfalls das fahrerische Können der Lenker wichtig, deshalb werden wiederum Fahrkurse angeboten. In diesen werden die Fahrfertigkeit und -fitness trainiert. Das Fahrsicherheitszentrum Driving Graubünden in Cazis bietet unter dem Patronat und in Begleitung der Kantonspolizei Graubünden eine begrenzte Anzahl finanziell unterstützter Motorbasiskurse für Motorradfahrende an.

Weiter setzt die Kantonspolizei Graubünden zusammen mit ihren Sicherheitspartnern bei ihrer Motorradunfall-Prävention auf die folgenden drei bewährten Pfeiler: Repressive Massnahmen (z.B. Geschwindigkeitskontrollen), Ausnutzung strassenbaulichen Potentials (z.B. besser erkennbare Streckenführung), und Präventionsarbeit durch Plakataktionen und Aktionen auf Pässen oder Unfallstellen.

Folgende Botschaft ist aus Sicht der Kantonspolizei sehr wichtig: Wer sich im Strassenverkehr korrekt, vorausschauend und umsichtig verhält, läuft weniger Gefahr, in einen Unfall verwickelt zu werden. (Kapo)



## Pelzaneemone läuten den Engadiner Frühling ein

Der letzte Neuschnee hat sich noch nicht wieder verzogen, schon spriessen zaghaft die ersten Frühlingspflanzen. Oberhalb von Silvaplana, immerhin auf 1840 Metern über Meer, demonstrieren Pelzaneemone gleich im Multipack ihre Widerstandsfähigkeit und ihren Drang, sich zu entfalten. Die Pelzaneemone (*Pulsatilla vernalis*) wird auch Frühlings-Kuh-schelle oder Frühlings-Küchenschelle genannt und gehört zur Pflanzengattung der Kuh-schellen (*Pulsatilla*) und zur Familie der Hahnenfussgewächse (*Ranunculaceae*). Wie alle

Hahnenfussgewächse, ist auch die Pelzaneemone giftig. Ihre Blüten sind aussen violett und innen weiss und können bis sechs Zentimeter gross werden. Die Blütenblätter sind aussen mit einem dichten, aber feinen Haarpelz besetzt, welcher die Anemone vor dem rauen Frühlingsklima in der Höhe schützt. Dieser Zottelpelz hat der Pflanze auch ihren Namen gegeben. Die Pelzaneemone erreicht Wuchshöhen von fünf bis fünfzehn Zentimetern und steht in der Schweiz unter Schutz. (kvs/jd) Foto: Katharina von Salis

### WETTERLAGE

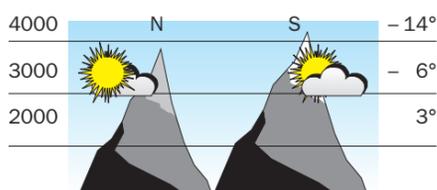
Trotz schwächer werdendem Hochdruckeinfluss wird sich nochmals recht sonniges und damit freundliches Wetter in Südbünden behaupten.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Föhnig - freundlich!** Bis zum frühen Nachmittag kann sich die Sonne in ganz Südbünden noch für längere Zeit zeigen und damit werden sich auch die Temperaturen nach einem kühlen Start in den Morgen rasch erholen. Die Wetterbedingungen laden zu Aktivitäten im Freien ein, welche am Nachmittag zunehmend durch aufziehende Wolken beziehungsweise durch die sich in der labilisierenden Luftmasse ausbildenden Haufenwolken getrübt werden. Am längsten wird sich der Sonnenschein im Unterengadin behaupten. Ab dem späten Nachmittag wird es überall stark bewölkt sein und es kommt eine erste, ganz geringe Schauerneigung auf. Zumeist wird der Tag aber noch trocken zu Ende gehen.

### BERGWETTER

Auch im Gebirge überwiegt vorerst noch der Sonnenschein. Der nur leicht auflebende Südwind sollte zudem kaum stören und doch baut sich damit am Nachmittag südlich des Inn von Italien her ein schwacher Wolkenstau auf. Hin zur Silvretta bleiben die Gipfel am längsten frei.



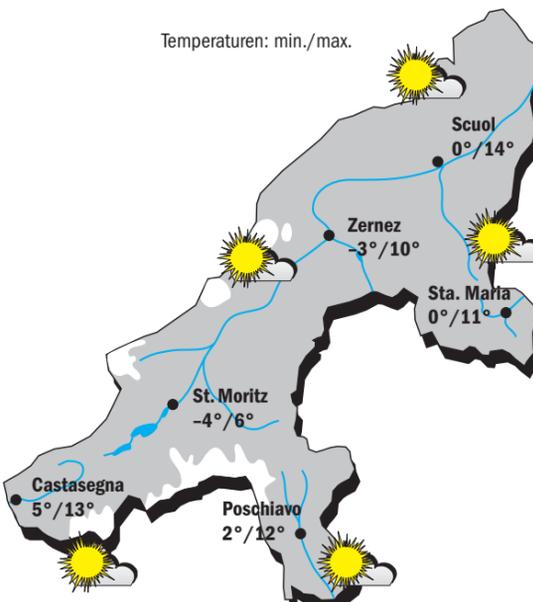
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 4°	Sta. Maria (1390 m)	- 1°
Corvatsch (3315 m)	- 12°	Buffalora (1970 m)	- 8°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 5°	Vicosoprano (1067 m)	1°
Scuol (1286 m)	- 2°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	0°
Motta Naluns (2142 m)	- 6°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
3/7 °C	2/8 °C	-2/16 °C

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
-2/2 °C	-3/5 °C	-4/7 °C

## Mehr als nur ein 😊

RETO STIFEL

Kollege Duschletta hat sich vor einer Woche an dieser Stelle über Abkürzungen ausgelassen. Ja, er hat sich als Abkürzungen-Hasser geoutet. Nun, etwas Nachsicht sei ihm zugestanden, schliesslich entstammt er als Ü50-Vertreter einer anderen Generation. Ich, der es genieße, noch eine Woche lang ein U50er zu sein, habe mit anderen Herausforderungen zu kämpfen. Emojis treiben mich als Digital Immigrant – (nur zum Vergleich: Kollege Duschletta müsste sich aufgrund seines Alters als Digital Oldie bezeichnen) – also bei diesen Emojis bin ich komplett #-), manchmal auch etwas (-:(, oder ich kann sehr (-:& werden. Denn wer will als Jungspund vom digitalen Zeitalter ausgeschlossen sein? Ich auf jeden Fall nicht. Duschletta kämpft mit seinen Abk., ich damit, Ernst und Scherz, Ironie und tiefere Bedeutung in der modernen Kommunikation zu verstehen. Kürzlich habe ich von meiner Tochter folgende WhatsApp erhalten:



Für mich war das eine :-S. Und Sie? Sind Sie auch schlicht und einfach #-:) oder interessiert Sie das Ganze nicht und Sie sind I-O und :-[? Dann :-[ Sie ruhig noch ein wenig weiter, es hat ja niemand gesagt, Sie müssten diesen Text lesen :-P Sorry, das war jetzt ein bisschen frech, aber zwischendurch erzählt Smiley halt wirklich nur :-)ss. Zurück zu meiner Tochter: Also sie war in diesem einen Moment nicht gerade sehr zufrieden mit mir – moderat ausgedrückt –, und das hat sie mit diesen Emoticons zum Ausdruck gebracht. Was, Sie haben den Text bis hierher gelesen und rein gar nichts «getscheggt»? Dann melden Sie sich bei Duschletta, er wird Sie gerne bei den Oldies aufnehmen. Oder haben Sie alles begriffen? Dann sind Sie entweder %-), ein (-:) oder stammen von den Digital Natives ab. Und falls Sie, wie ich, zu den Digital Immigrants gehören und noch etwas lernen wollen: Schreiben Sie mir eine E-Mail und ich schicke Ihnen die Erklärung zu den Emojis in diesem Text. Gratis und franko. Versprochen.



reto.stifel@engadinerpost.ch

Anzeige



**SCHREINEREI  
SILSER KÜCHEN  
INNENAUSBAU  
APPARATEAUSTAUSCH  
RESTAURIERUNG  
HOLZ100**

**Noldi Clalüna**  
CH - 7514 Sils im Engadin  
Telefon: 081 826 58 40  
Mobil: 079 603 94 93  
[www.schreinerei-claluena.ch](http://www.schreinerei-claluena.ch)